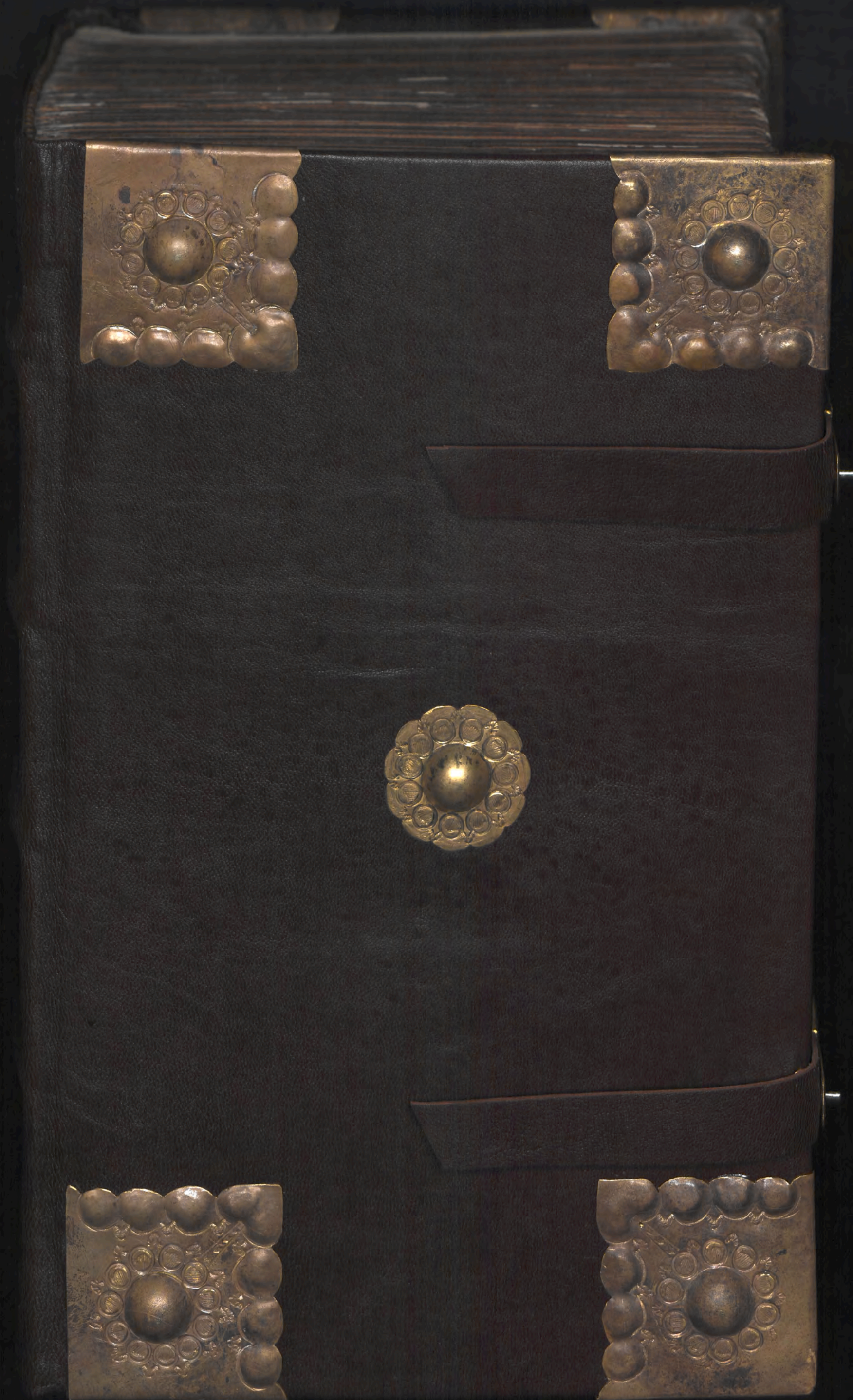


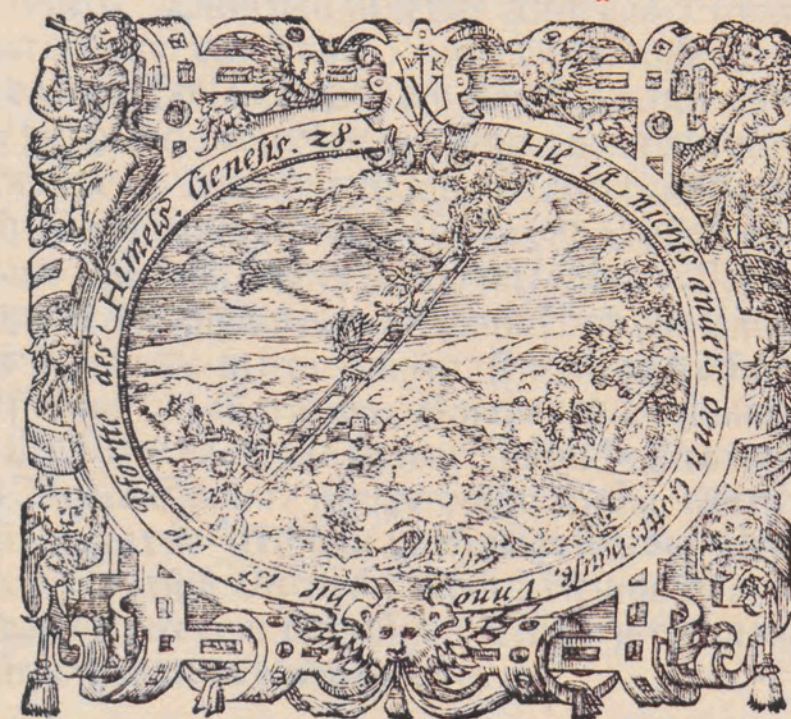


Wostilla.
Das ist/
Auslegung der
Episteln vnd Euangelien/an Son-
tagen vnd fürnemesten Festen / ordentlich vnd richtig/
nach der RHETORICA gefasset : Neben einer kurzen
erklärung des Textes. Gepredigt zu Rostogk/

Durch
SIMONEM PAULI, der heiligen Schrift Doctorem vnd Professorem.
Vnd des Rostogker Kraises im Herzogthumb Mekeln-
burgk Superintendenten.

Ist auffis newe vom Autore selber mit fleiß überse-
hen / Corrigiret vnd vermehret.

Das Erste Theil/ vom Advent/bis auff Trinitatis.



gedruckt zu Magdeburg / durch Wolfgang Kirchner/
ANNO M. D. LXXXIII.

Vorrede:

Der Durchleuchtigen Hochge-

bornen Fürstin vnd Fräwen / Fräwen Annen Co-
phen/ Geborn Marggrefsin zu Brandenburg/ vnd Herzogin
zu Preussen/ etc. Herzogin zu Meckelnburg/ Fürstin zu
Wenden/ Greuin zu Schwerin/ der Lande Ro-
stogk vnd Stargard Fräwen/meiner
Gnedigen Fräwen.

Dittes Gnad vnd Barmhertzigkeit / durch
Ihesum Christum / neben meinem vnterthenigen gehor-
sam vnd andechtigem Gebet / für E. F. G. langwirige
gesundheit zuuor. Durchleuchtige/ Hochgeborne Für-
stin / Gnedige Fräwe / Von Enos dem Son Seth / des
Sons Adams / wird geschrieben im vierden Capitel
des Ersten Buchs Mosis / das man zu seiner zeit ange-
fangen habe zu Predigen von des H E X X N Namen/
welchs etliche also verstehen vnd erklären / das Enos nicht alleine die reine
Göttliche Lere / vnd den waren Gottesdienst / so durch Sams Geschlech-
tes vnd Hauffens bosheit / verfälschet/ verfinstert vnd gefallen war/ von den
Irrthümen gereinigt / vnd ans Licht gebracht/ widerumb auffgerichtet ha-
be : Sondern auch / das er / da zuuor ein jeder in seinem Hause/ oder Hütten
die er hatte/ Predigte/ vnd seine Kinder vnd Gesinde lehrte/ angefangen ha-
be/ ein öffentlich Gottes Haus zu bauen/ darein er die Leute zusammen be-
ruffen/ vnd allda in einer öffentlichen grossen versammlung ihnen gepredigt von
des H E X X N Namen/ vnd mit ihnen Gott dem H E X X N gedanket/ gebe-
tet vnd geopffert. Denn weil zu Enos zeiten das Menschliche Geschlecht/
sich sehr vermehrte / vnd Sams Hauße die verheissung / vom Samen des
Weibes / das der Schlangen solte den Kopff zutreten / vnd die Lere von den
Opffern / welche hiezv von Gott eingesetzt / verordnet vnd befohlen waren/
das sie Bilder vnd Bedeutungen weren / vom künfftigen Opffer des Mes-
sie/ der sich selbs hingeben würde zur Gabe vnd Opffer / Gotte seinem him-
lischen Vater / zu einem süßen Geruch/ verfälschte: War von nöten/ das die
ersten Erzücker/ die damals waren/ Adam/ Seth vnd Enos/ nicht alleine ihren
Kindern vnd Gesinde/ in ihren Heusern / sondern auch öffentlich allen Predig-
ten/ vnd öffentlich für allen in einer Gemein vnd Versammlung/ danketen/ be-
teten vnd Opfferten / auff das die ware Göttliche Lere/ von dem Schlangen-
treter des Weibes Samen / ihrem verheissen Messia/ rein erhalten/ vnd wider
die verfälschungen vnd Irrthüme vertheidigt würde. Vnd verlengete Gott
der H E X X den ersten Vatern ihr Leben in die neun hundert Jar/ vnd darü-
ber/ auff das die Lere vom verheissenen Messia/ so viel bequemer weit ausge-
breitet würde/ vnd reiner bleiben möchte.

Von dieser zeit an / da Enos mit seinem Vater Seth/ vnd Gros-
vater Adam / hat angefangen / das öffentliche Predigamt/ in einer öffentlich-
en Ge-

Vorrede.

Alte aber gnedige Fürstin vnd Frayn/ diesen Ersten Theil der Auslegung/ ober die Episteln vnd Euangelien E. F. G. wollen zuschreiben. Zum Ersten/ das E. F. G. weil ich E. F. G. Prediger vormals gewesen / gnedig sehen/ das ich allhie zu Kostogk bis anhero nicht anders gepredigt / vnd noch predige/ denn ich zu Schwerin/ vnd an andern örtern/ für E. F. G. oftmals gepredigt habe/ vnd also Gott lob vnd danck / keine verenderung der Lehre in E. F. G. Kirchen vnd Landen geschicht / wie man leider sihet vnd erschreiet/ das an andern örtern/ die Vere oft verendert wird. Zum Andern / das ich mit dieser Dedication oder mit dem zuschreiben dieses Buchs / mich vnterthenig danckbar erzeige/ für die gnade/ die mir von E. F. G. gnedig widerfahren. Thue hiemit E. F. G. neben E. F. G. Gemahel/ meinem gnedigen Landes Fürsten/ vnd den Jungen Herren/ dem lieben Gott/ in seinen gnedigen schutz vnd schirm/ zu langwiriger gesundheit empfehlen. Datum in E. F. G. Stad Kostogk / Anno 1571. den 12. Nouembris / auff welchen tag für 151. Jaren/ in E. F. G. Stad Kostogk diese E. F. G. Vniuersitet eingeführet / vnd der erste Rector M. Petrus Steinbecke aus der Vniuersitet Erphurd hieher gefoddert vnd beruffen / zum ersten Rector ist erwählt worden.

E. F. G.

Vntertheniger vnd gehorsamer Diener.

Simon Pauli Doctor.

Die Epistel des Ersten Contags des Aduents/ zum Römern am 13. Capitel.

Nad weil wir solches wissen / nemlich die zeit / das die stunde da ist / auff zusichem vom Schlaf / Sintemal unser Heyl ist neher ist / denn da wirs gleubten / Die Nacht ist vergangen / der Tag aber herben komen : So laßet vns ablegen die Werck der Finsternis / vnd anlegen die Waffen des Lichts. Laßet vns ehrbarlich wandeln / als am Tage : Nicht in freffen vnd sauffen / nicht in Kamern vnd vnzucht / nicht in hader vnd neid / Sondern ziehet an den Herten Ihesum Christ / vnd wartet des Tages / doch also / das er nicht geil werde.

Warumb diese zeit vor den Wernachsen zu dem heiligt werden.

Nach dem die gegenwertige zeit von heute an / bis auff den Geburts tag Ihesu Christi / des lebendigen Gottes / vnd der Jungfrawen Marien Son / den namen empfangen / das sie heisset / die zeit des Aduents / oder der Zukunft des H. X. M. / vmb dieser Ursachen / von den alten Lehrern / so die Ordnung der Episteln vnd Euangelien gemacht haben / eingesetzt vnd verordnet : Das die Zuhörer der gemeine Gottes / weil das Fest der Geburt Ihesu Christi bald verhanden / diese zeit über ermanet / erweckt vnd bewogen werden / zu beherrigen vnd zubedencken die hohe vnd vnaussprechliche werck Gottes / das der Son Gottes / von ewigkeit her / aus dem wesen des ewigen Vaters geboren / ein Licht vom Lichte / vnd ein Gott von vnd mit Gott / zu vns armen Menschen auff Erden gekom / die menschliche Natur / durch eine persönliche Vereinigung an sich genommen / vnd von der Jungfrawen Marien geboren ist : Vnd das sie diesen Sohn Gottes ihnen geboren vnd gegeben / der auch durch die Predigt des Euangelij ihnen angeboten / vnd zum Jüngsten Gerichte ihr Richter widerumb erschein wird / mit gebührender ehrerbietung / auff vnd annehmen : Als sind Euangelia vnd Episteln / wie sie geheissen werden / verordnet / so zu solcher vermanung vnd erweckung nützlich vnd dienstlich sind. Vnd haben die alten Lehrer vier Sonstage des Aduents gemacht / weil sie die Zukunft des Herrn vnterscheiden in vier ordnungen / als die Erste zukunfft Christi in das menschliche Fleisch / die Ader zu seinem Ampt :

Zukunft Christi in das menschliche Fleisch.

die Dritte zu seinem Leiden : Vnd die Vierte zum Jüngsten Gerichte.

Wie denn nun des heutigen Euangelij Lektion / sich sein hierzu schickt / das die Zuhörer vermanet vnd erweckt werden / des H. X. M. Zukunft / mit seinen hohen vnd grossen Wohlthaten / zu vns armen Menschen auff Erden / zubedencken vñ zubeherrigen : Vnd das sie den Herten Christum mit höchstem fleis / vnd gebührender vnterthensigkeit empfangen : Also ist auch dieser heutigen Epistel Lektion / aus dem 13. Capitel zu den Römern / eben zu solcher vermanung vnd erweckung nützlich vnd dienstlich. Denn wie vns das heutige Euangelion / aus dem 21. Capitel E. Matthei / des H. X. M. Christi Zukunft / durch seine einreitung in die Stadt Jerusalem vorhelt : seine Wohlthaten / aus dem 9. Cap. Zacharie / herrlich vnd stadlich beschreibet vnd abmalet : Vnd alle Menschen ermanet / das sie mit warhafftigem gehorsam vnd gebührender vnterthensigkeit / ihn empfangen / an vnd aufnehmen (wie von denen zu Jerusalem geschehen / so ihm entgegen gegangen / zweige von den Bäumen / neben iren Kleidern sin vntergebreitet / auch darneben geruffen vnd geschrien : Hosianna dem Sohn Dauid / Gelobet sey der da kompt im namen des H. X. M. / Hosianna in der höhe) Also vermanet auch S. Paulus / durch die Lektion der heutigen Epistel / alle Mensch / das sie mit grossem fleis vnd ernst / des H. X. M. Christi warnemen / ihn mit seinem Euangelio / auff vnd annehmen sollen / sintemal unser Heil ist neher ist / denn da wirs gleubten.

Denn ob wol das Euangelion von Ihesu Christo allezeit / von anfang her / ist gelehret vnd gepredigt worden / so ist doch nicht in allen ein solch herrlich erkenntnis von Christo gewesen / vor seiner Geburt / als nun nach dem er geboren ist : Wie S. Paulus 1. Ephe. 3. spricht : welches nicht kund gethan ist / in den vorigen zeiten / den Menschen kindern / als es nun offenbaret ist seinen heiligen Aposteln vnd Propheten. Zu dem ward Christus zuor nur den Jüden gepredigt / Nun aber wird er auch vns Heyden verkündiget / wie hernach solches weiter in der auslegung des Texts wird erkläret werden. Gleicher gestalt ist auch nun ein hellers vñ schönere erkenntnis Christi / so aus dem Lichte des Euangelij zu dieser letzten zeit / vor dem Jüngsten Tage angezündet / weit heraus brennet / vnd helle überall leuchtet / als vor wenig Jahren im Papstumb gewesen. Derhalben wir auch dieser glückseligen Gnadenzeit / weil sie vorhanden / sollen warnemen.

Es erkläret aber / vnd streichet herrlich vnd stadlich aus der heilige Apostel S. Paulus / diese seine trewe vnd ernste vermanung / mit gewaltigen scheinlichen worten / vnd feinen deutlichen Bildern / welche er nimpt vom Schlaf : von der Nacht / vom Tage : von Wercken der Finsternis : von Waffen des Lichtes : von wachen oder auff-

Euangelium von Christo / ist allezeit gepredigt worden / auch vor seiner Menschwerdung.

Papst Stumba blindhat.

Wollen wir uns durch eine solche ermanung/die nicht des Apostels Pauli / sondern des heiligen Geistes ist/erwecken und bewegen lassen/das wir vormittels Göttlicher gnaden und hilffe / (darum denn ernstlich und fleissig zu bitten) unser Leben dahin richten mögen / das wir hernacher mit unserm waren treuen Gott / leben in der freude/welche noch kein Auge gesehen/kein Ohr gehört/und in keines Menschen hand gekommen / da tausent Jar als ein tag ist. Dazu helfe uns die gebenedeyte heilige Dreifaltigkeit: Gott Vater/ Gott Son/und Gott heiliger Geist / Amen.

Das Evangelium am Ersten Contage des Advents / Matthaei 21.



Da sie nu nahe bey Jerusalem kamen / gen Bethphage an den Oberg / sandte Jesus seiner Jünger zween/vñ sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken/der für euch ligt / vñ baldet werdet jr eine Eselin finden angebunden/ vñ ein Füllen bey ihr/löset sie auff/vñ füret sie zu mir. Vñ so euch jemand etwas wird sagen / so sprecht: Der HERR beordert / so bald wird er sie euch lassen. Das geschach aber alles / auff das erfüllet würde/das gesagt ist durch den Propheten/der da spricht: Saget der Tochter Zion / Siehe dein König kommt zu dir sanftmütig/und reit auff einem Esel/und auff einem Füllen der lastbaren Eselin. Die Jünger giengen hin/und theten/ wie ihnen Ihesus befohlen hatte/und brachten die Eselin vñ das Füllen / vñ legten ihre

Kleider darauff/und sahen ihn darauff. Aber viel Volcks breitet die Kleider auff den weg. Die andern hieben zweige von den Bäumen/ vñ streueten sie auff den weg. Das Volk aber / das vor gieng vñ nachfolget/schreyen vñ sprach: Hosanna dem Son David/Gelobet sey der da kommt/in dem Namen des HERRen/Hosanna in der Höhe.

Der gegenwertige heutige Contage / wie auch die andere ganze nachfolgende zeit/bis auff den Geburtsstag unsers HERRen vñ Erlösers Ihesu Christi / hat den namen empfangen / von der zukunfft des HERRen / vñ haben die Alten die vier Contage / so neget für dem Geburtstage des Kindelins Ihesu (Uns geboren vñ gegeben) vorher gehen/geheissen vñ genennet / wie auch noch wir sie heissen vñ nennen / Dominicas aduentus Domini / das ist/Contage der zukunfft des HERRen: dieser versachen also verordnet / das diese zeit über / die Lehr von der zukunfft des lebendigen Gottes/und der Jungfrauen Marien Son Jesu Christo/öffentlich in den Predigten erklere vñ ausgeleget/und die Zuhörer / zu der betrachtung des hohen Wunderwerks / der Erlösung des Menschlichen geschlechts/durch die zukunfft des HERRen Christi in das Menschliche fleisch/bereitet vñ erwecket würden. Denn weil die Christliche Kirche nach wenig tagen wird hochfeylich halten / das Fest der geburt Christi / wil es sich je also gebären / das wir diese zeit über / unsere Herzen / von allen andern sorgen müßig vñ frey/hinrichten vñ wenden / zu der betrachtung dieses vberaus hohen werkes/des HERRen Ihesu/vñ uns Menschen/und vñ unsrer Seelen seligkeit willen/ist vom Himmel herab gekommen/unsrer armes fleisch vñ blut / so allerley schwachheit vñ elend unterworfen/an sich genommen / vñ hierdurch das Vñsere auff sich geladen / das Seine aber hiergegen uns zugekomet vñ mitgeteilet.

Weil er des lebendigen Gottes Son ist/wird er ein Menschen kind / auff das er uns / die wir Menschen kinder sind / zu Gottes kindern mache/Er nimpt eines Knechtes gestalt an sich / vñ setzt sich zum Knechte machen/auff das er uns / die wir Knechte sind / widerumb zu unserm HERRen Gott bringe/vñ Herrn des Himmels / vñ aller Himmlischen güter mache. Der den Himmel bereitet vñ erschaffen hat (wie der liebe Origenes spricht) vñ von ewigkeit ist vñ wohnt im Himmel/erret vñ steigt zu uns herunter auff die Erden/auff das er uns Menschen/die wir von dem Leimen der Erde genommen vñ gemacht sind / von der Erden zu sich hinauff in den Himmel erhebe vñ führe.

Worum die zeit vor dem Weynachten Ihesu genant geteilt vñ vertheilt.

Ob aber dis hohe vñ mesliche werck wol viel grösser ist / denn das wir es mit vnser vernunft begreifen/ vñ mit vnsern gedanken fassen können / Sintemal wir durch die heiligkeit der Maiesstat vberfallen / vñ unsere gemüter durch den herrlichen glantz / den sie nicht anschawen können / oberleuchtet werden / wenn wir / wie der liebe Bernhardus redet / an die Person gedentzen / so die Menschliche natur an sich genommen/auch die lieben Engel selbst sich darüber verwundern vñ erschrecken / das sie den HERRen der Maiesstat vnter sich sehen / in eines Knechts gestalt liggend im stal zu Bethlehem in der Krippe / vñ hernacher reitend auff einem Esel / den sie zumorn als ihren Gott vñ HERRen vber sich anbedet / vñ geehret haben: So wil doch vnser lieber HERR Gott / das wir die ersten Buchstaben / dieser hohen vñ begreiflichen vñ vñansprechlichen weisheit / in diesem leben zu studieren / vñ zu lehren anfangen/bis das wir in jenem ewigen Himmlischen leben/wenn wir die lebendigen Wort / des lebendigen Gottes Sons / vnser HERRen Jesu Christi / gegenwertig/mit vnsern Ohren anhören/und die wunderbare vereinigung der beider Naturen / als der Göttlichen vñ Menschlichen / durch einen vñlöschlichen Bandt verknüpffet vñ verbunden / mit vnsern augen anschawen / alles vollkömlich erkennen werden. Haben demnach die lieben Altner / (so die ordnungen der Episteln vñ Evangelien / wie sie genennet vñ geheissen werden/gemacht) es also verordnet / das auff diesen heutigen ersten Contage des Advents / sol gepredigt vñ erklere werden / diese Lection aus dem 21. Capitel Matthaei / welche nach der weissage des Propheten Zacharie im 9. Capitel / lieblich beschreibet/erfüllt vñ gewaltig erklere / die zukunfft des HERRen Christi / welche geschicht/nicht als eines weltlichen Königes / mit viel Reutern/Wagen / vñ eusserlicher gewalt / sondern Arm/durch einen geringen zeuch / einer Eselinnen vñ eines Füllens der lastbaren Eselinnen: doch also/das er mit sich bringet grosse wolthaten / Sintemal er kommt Gerecht / vñ ein Heiland / der die Sünde austilget / den Tode würget / den Teuffel vberwindet vñ gefangen nimpt/die Helle zerstöret/den fluch des Gesetzes auffhebet vñ abeschaffet / Vñ dargegen den segnen/die seligkeit/vñ das ewige Leben / widerbringet vñ schencket. Zugleich aber werden auch gelehret die Vñterthanen dieses Königs Christi/wie sie sich gegen ihren Herrn König setzen vñ verhalten sollen/Nemlich / das sie ihn mit aller ehrerbietung empfangen vñ auffnehmen/vñ wie das Volk zu Jerusalem gethan / jme Palm vñ Delzweige / neben jren Kleidern vñtiefen/das ist/in erkennen für einen vñberwindlichen König vñ friedefürsten / der vñs mit Gott verbonnet hat/vñ jme vñ seiner Kirche dienen / mit jrem Beruff / oder dem/was ihnen

Gott in jrem Beruff bescheret hat. Letzlich werden auch wir / des HERRen vnser Königs Christi Vñterthanen vermanet / das wir diesen armen König/der vñs kommt Gerecht / ein Heiland oder Helfer/vñ viel andere wolthaten mit sich bringet (dauon wir in der Auslegung des Textes hören werden) mit gebührender ehrerbietung auff vñ annemen/Domit es vñs nicht gehe/wie es den Jüden/so diesen armen König verachteten/ vñ nicht haben wolten/vñter Vespasianum vñ Tiro ergangen/welche zu ihnen gekommen sind / mit Reutern vñ Knechten / mit der Wallenburg/mit Schwertern/Spiessen / Helmparaten/ vñ andern Wehren / vñ haben Jerusalem verwüstet/nicht einen Stein auff dem andern gelassen / vñ die Jüden schrecklich vñ jemerlich erwürget vñ ermordet.

Das wir aber dis Evangelium richtig handeln mögen/also / das jhr alles ordentlich einnemet/vñ leichter behaltet / wollen wir es vñterscheiden in drey Stück. Anfänglich vñ zum Ersten/wollen wir sagen: vom Reich des Königs Christi: Was es sey / Wor vñ Wie es bestellet vñ regieret wird/ vñ was dieses Königes Wolthaten sind. Zum andern/Von den diensien / so wir Vñterthanen vnserm Könige Ihesu Christo zu leisten schuldig sind. Zum Dritten/Wollen wir hinzu thun eine Vermanung / das wir diesen vnsern König / der wol arm / doch ein Gerechter vñ Helfer zu vñs kommt / gebürlich empfangen vñ annemen / vñ sein Wort lieben vñ in ehren halten / domit er nicht / wie er hernach durch Vespasianum vñ Titum zu den Jüden gekommen / zu vñs auch durch Krieg vñ Blutvergiesen / Waffen vñ Wehren / vñ allerley ander vñglück vñ straffen kome. Gott behüte vñs.

Das Erste Stück.

Da sienu nahe bey Jerusalem kamen.

Die einreitung des HERRen Christi / in die Stad Jerusalem/am Palmstage geschehen/auff einem Esel / vñ auff einem Füllen der lastbaren Eselin / leret vñs / wie der HERR Christus sey nicht ein weltlicher König / der ein weltlich Königreich / durch auswendige macht / Reichthum vñ gewalt gefasset vñ bestetiget habe/sondern ein Geistlicher König/welches Königreich auch Geistlich vñ Himmlisch sey / wie er selbst spricht zu Pilato / Johan. 19. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Denn das Reich Christi / ist nicht eine weltliche Politia/so durch Wagen / Pferde / Waffen / Reichthum vñ andere pracht vñ gewalt/dieser Welt geordnet/regieret/ vñ erhalten wird/sondern eine regierung / welche der HERR Christus ein armer König ansehet vñ führet / durch die kinbacken seiner Prediger / so auflösen die Jüden vñ Heyden / angebunden durch das Gesetz /

Einleitung Christi leret vñs was.

Das Reich Christi ist nicht eine weltliche Politia.

ihn erquickten auff seinem Siechbette/ du hilffest
im von aller seiner krankheit. Matth. 8. Ihesus
machte allerley Krancken gesund/ auff das erfül-
let würde/ das gesagt ist durch den Propheten
Esaia/ Cap. 53. Er hat vnser schwachheit auff
sich genommen/ vnd vnser seuche hat er getragen.
Creutz ist Leiglich/ dieweil das liebe Creutz/ ein steter Wan-
dergessell der Christen ist/ so allezeit bey vnd vmb
sie her ist/ wie Paulus spricht/ 2. Timoth. 3. Die
Gottselig leben wollen in Christo Ihesu/ müssen
verfolgung leiden/ so findestu in der Schrift
trost wider allerley Creutz. Psalm. 91. Ich bin
bey jm in der not/ ich wil in heraus reissen/ vnd zu
ehren machen.

Hoffnung haben.

Der vierde Nuz ist Hoffnung/ von der ers-
tes Wort nicht ist/ da kan nicht sein rechte Hoff-
nung. 1. Thess. 4. Das jr nicht traurig seid/ wie
die Heiden/ die keine hoffnung haben. Aus Got-
tes wort hat der heilige Job/ die hoffnung der
Erlösung im ewigen Leben/ davon er spricht cap.
19. Diese hoffnung ist mir beygelegt in meinen
Schos. Ich weis das mein Erlöser lebet. Ebre.
6. Die wir zusucht haben vnd halten/ an der an-
gebotenen hoffnung/ welche wir haben als einen
sichern vnd festen Anker vnserer Seele.

Gott aber der Gedult vnd des Tro- stes.

Hieret er wider zu dem vorigen stücke/
wie die Schwachen gedultig zu tragen sind/ vnd
bittet Gott/ das er wolle diese gedult geben. Men-
net also Gott/ einen Gott der gedult vnd des
Trostes/ das alle warhafftige Gedult vnd Trost
von jm herkompt/ aus seinem Wort/ dadurch er
in vns wirket.

Gebe euch/ das jr eintrechtig gesinnet seid.

Gebe euch einerley glauben an Jesum Chri-
stum/ vnd eine solche einigkeit ewres Glaubens
vnd Lehre/ das niemand vnter euch meine/ er ha-
be einen bessern glauben denn der andere/ vnd
deshalb den andern nicht richte/ verachte/ le-
stere vnd schmehe. Ach H & X & du warst Gott
der gedult vnd trostes/ gib das bey vns/ vnd in
vnsern Kirchen/ da der Teuffel ein erschrecklich/
scheuslich richten/ lehren vnd schmechen ange-
richtet hat/ gedult geübet/ vnd alle eintrechtig ge-
sinnet werden/ nach Ihesu Christo. Alles ge-
zenc/ vnd alle vneinigkeit in der Kirchen kompt
hieber/ das die Lehrer vnd Zuhörer/ nicht ein-
rechtig gesinnet sind vntereinander nach Chri-
sto Ihesu. Derwegen sich der eine einer bessern
Religion vnd Glaubens anmasset/ denn der an-
der. Also kan im weltlichen Regiment kein frie-
de vnd einigkeit sein/ noch erhalten werden/ wo
die Leute nicht eines sinnes sind/ das ist/ Wo et-
liche sich besser achten/ denn die andern.

Auff das ihr einmütiglich mit einem munde lobet Gott.

Dahin sol die einigkeit in der Lehr/ vnd im
leben gerichtet sein/ das Gott von allen einmü-
tiglich/ mit einem Munde gelobet werde/ wie
hiegegen Gott vnd sein Wort geleistet wird/
durch die vneinigkeit. Als zu vnser zeit (das mit
Thronen zubeweißen) lehren die Papisten Gott/
freuen sich/ vnd triumphiren ober der vneinig-
keit/ vnd dem kleglichen gezenc der Lehrer in vn-
sern Kirchen.

Darumb nemet euch vntereinander auff/ gleich wie euch Christus hat auffgenommen zu Gottes lob.

Es sind zwei vrsachen/ darumb wir vns sol-
len aufnehmen/ Nämlich/ das Exempel Christi/
(davon droben genug gesagt) vnd Gottes lob.
Christus hat vns aufgenommen zu Gottes lob/
auff diese weise. Nach dem Gott der H & X & /
die Welt also geliebet/ das er ihr seinen lieben
Sohn gegeben/ Johan. 3. Vnd aber er/ der Herr
Christus/ dem Vater ist gehorsam worden/ bis
an den Tod/ Ja den tod des Creuzes Philip. 2.
Als werden die herren angestreckt vnd bewogen/
das sie Gott für solche wolthat lob sagen. Denn
das mus je ein verflucht herge sein/ das Gott für
solche groste wolthat nicht lob vnd danck sagt.
Also sollen wir vns auch vnter einander aufne-
men/ das von wegen vnserer Einigkeit/ die her-
ren Gott lob zu sagen erweckt werden/ vnd
sprechen: Ach/ Gott sey lob vnd danck/ für eine
solche heilsame einigkeit/ dadurch viel bewogen
werden zu vnser waren Religion sich zu geben/
vnd zu bekennen.

Das Dritte Stück.

Ich sage aber/ das Jesus Christus
sey ein Diener gewesen der Beschnei-
dung.

Die kurze Summa vnd Inhalt dieser
wort ist: Ob wol Christus vornemlich
den Jüden/ als dem samen Abrahæ/ ist
verheissen/ vnd derwegen sie aufgenommen hat/
so gehören doch die wolthaten Christi den Hei-
den auch zu/ derwegen sie auch von Christo sind
aufgenommen. Denn wie die Schrift vermeldet/
das den Jüden die verheissung von Christo ge-
schehen sey/ also vermeldet sie auch/ das die Hei-
den kommen sollen zur gemeinschaft der Kirch-
en/ vnd des Reichs Christi. Beweiset also S.
Paulus/ das Christus Jüden vnd Heiden auf-
genommen. Daher auch weiter folget/ das wir alle
Schwachen/ vnd ire gebrechen tragen sollen.

Gewesen ein Diener der Beschnei- dung.

Christus ist der beschneittenen Jüden/ oder
der Jüden so die Beschneidung empfangen hat-
ten/

een/ zu einem zeichen/ das er bey vnd von jnen sol-
te geboren werden/ diener geworden/ das er allein
jnen geprediget/ vnd seine Lehr mit Wunderzei-
chen bey jnen bestetiget hat.

Vnd solches vmb der warheit willen Gottes.

Das ist/ nicht das es ein verdienst sey/ son-
dern das Gott solchs dem Abraham vnd andern
Vetern hatte zugesaget/ das Christus sollte von
jnen geboren werde/ vnd das Jüdische Volk sol-
te sein Eigenthumb sein. Joh. 1. Er kam in sein
Eigenthumb. Matth. 15. Ich bin nicht gesand/
denn nur zu den verlorenen Schaffen des hauses
Israel. Ist also hierin/ das Christus von den
Beschneittenen Jüden geboren/ vnd jr Diener
durch predigen vnd wunderthun geworden/ die
warheit Gottes erfüllet/ den Vetern geschehen/
davon auch Maria singet/ Luc. 1. Wie er geredet
hat vnsern Vetern Abraham/ vnd seinem Sa-
men ewiglich.

Zu bestetigen die verheissung/ den Vetern geschehen.

Dem Abraham Gene. 12. vnd 22. mit die-
sen Worten: In deinem samen sollen gesegnet
sein alle Geschlechter auff Erden. Hernacher
wird sie widerholet mit denselben worde zu Isaac
vnd Jacob. Gene. 26. vnd 28. Darnach geschie-
het die Verheissung dem David im andern buch
der Könige Capit. 7. vnd im ersten Buch der
Chronie. Cap. 18. Ich wil deinen samen nach dir
erwecken/ etc. Ich wil sein Vater sein/ er sol mein
Sohn sein.

Das die Heiden aber Gott loben.

Wie die Schrift verkündiget/ das Christus
solte von den Beschneittenen Jüden herkommen/
vnd jr Diener oder Prediger werden/ also ver-
kündiget sie auch/ das die Heiden zum Reiche
Christi kommen/ vnd seiner wolthaten theilhaftig
werden/ vnd für diese hohe wolthat/ in loben sol-
ten.

Vmb der Barmherzigkeit willen.

Das Christus kompt/ vnd Jüden vnd Hei-
den auffnimmt/ ist nicht ein verdienst/ sondern
den Jüden geschieht nach der warheit Gottes/
laut der verheissung/ Davon in der Schrift/
den Heiden nach der Barmherzigkeit Gottes/
davon auch in der Schrift.

Wie geschrieben sthet in der Schrift.

Das war sey/ das Christus nicht allein den
Jüden angehöre/ sondern auch den Heiden/ be-
weist er mit vier Zeugnissen der Schrift. Das
erste ist genommen aus dem 18. Psalm: Das ander
aus dem 31. Capit. des fünfften Buchs Moysi.
Das dritte aus dem 117. Psalm. Das vierde aus
dem 11. Capit. Esaie. Sollen also die Heiden
Gott loben/ nicht durch die Kirchen Ceremoni-
en Moysi/ sondern mit danckbarem herzen vnd
Drunde/ nach dem heiligen Evangelio/ so jnen
gepredigt wird.

Gott aber der Hoffnung erfülle euch.

Der Apostel beschleust seine Lehr vnd ver-
manung/ wie die Schwachen zu tragen vnd zu
dulden sind: Von dem nuz der heiligen schrift:
vnd von der Heiden Veruff: mit einem ernst
feurigen Gebet zu Gott/ das/ weil von jm alleine
herkompt rechter Glaub/ vollige hoffnung/ wa-
rer fried vnd freud im glauben/ er dieselbigen ga-
ben/ die seine sind/ vnd keines Menschen krefft
oder freyer wille/ in den herken/ durch die krafft
des heiligen Geistes/ wirken vnd schaffen wolle.

Das nu auch diese Gaben/ da von wir in den
dreien stücken dieser Predigt ordentlich gehan-
delt/ als Gedult die Schwachen zu vertragen/
liebe zu Gottes wort/ daraus wir haben Lere/ Ge-
dult/ Trost vnd Hoffnung/ vnd Gottes lob/ das
von vns Heiden geschehen sol/ in vnsern herken/
durch die krafft des heiligen Geistes/ aus dem
Wort Gottes mögen gewirkt werden/ bitte ich
den waren vnsern Barmherzigen Gott/ den
Vater vnser H & X & vnd Heilandes Ihesu
Christi von gankem herzen.

Das Euangeli- um am Andern Sontage des Aduents / Luce 21.



Ndes werden Zei-
chen geschehen an der
Sonnen vnd Mond/
vnd Sternen/ vnd auff
Erden wird den Leuten
bange sein/ vnd werden
zagen. Vnd das Meer vnd die Wasser
wogen werden brausen/ vnd die Men-
schen werden verschmachten für furcht/
vnd für warten der dinge/ die kommen sol-
len auff Erden. Denn auch der Himmel
krefft sich bewegen werden. Vnd als
dann werden sie sehen des Menschen Sohn
kommen

694 Euanglium des Dingstages in den Pfingsten.

Vnd die Schafe folgen ihm nach.
Das ist/ die rechten Christen nemen die
Lehr Christi an/ vnd halten sich im Leben nach
seinem Exempel vnd fürbilde.

Denn sie kennen seine Stimme.
Sie kennen die Lehr Christi/ vnd können
dieselbe von erdichteten Menschen lehren vnter-
scheiden.

Einem Fremdben aber folgen sie
nicht nach/ sondern fliegen von
ihm.

Das ist/ Sie hengen sich nicht leichtfer-
tig/ist an diesen/ bald an einen andern Lehrer
vnd Prediger/ Sondern sie bleiben bey Christo
allein/ vnd halten sich allein nach seiner Lehr
vnd Leben.

Ich bin die Thür zu den Schafen.
Ich bin der Weg/ die Wahrheit vnd das
Leben. Ich bin der/ durch welchen allein die Leu-
te gerecht werden/ vnd in den Himmel kommen.

Alle die vor mir kommen sind.

Der H. X. redet hier nicht von den
Lehrern/ welche vor seiner Zukunft ins Men-
schliche Fleisch gewesen vnd geprediget haben/
Sondern von denen/ die eine andere Lehr brin-
gen/ denn Christi Lehr ist/ vnd durch solch lehren
dem Herrn zuvor kommen. Denn alle Pro-
pheten/ welche vor Christi Geburt gelebet/ ob sie
wol für seiner Menschlichen Natur gewesen/
sind sie dennoch nicht vor ihm gekommen/ weil sie
im zeugnis geben/ das in seinem Namen verge-
bung der Sünden erlangen alle/ die an ihn glau-
ben/ Act. 10. Der Propheten zeugnis von
Christo/ kan ein jeder selbst hier sehen.

Sind Diebe vnd Mörder gewesen.

Das ist/ sie haben den Zuhörern die rei-
ne gesunde Lehr gestolen/ vnd dagegen ihre Men-
schengezehe geprediget/ vnd haben mit ihrer Lüg-
gen die armen Seelen ermordet.

Aber die Schafe haben in nicht ge-
hörtet.

Das ist/ die rechten Glieder meiner Kir-
chen/ haben ihre falsche Lehr nicht angenommen.

Ich bin die Thür.

Das ist/ Ich allein bins/ der die Leut ge-
recht machet/ zur waren Kirchen/ vnd in den
Himmel bringet.

So jemand durch mich eingetret.

So jemand an mich glaubet/ im festen
Glauben meine Lehr annimpt/ vnd also ein was-
res Glied meiner Kirchen ist.

Der wird Selig werden.
Das ist/ der wird gerecht werden/ vnd ein
Erbe des Himmelreichs.

Vnd wird eingehen.

Das ist/ Er wird Gott recht erkennen/
vnd durch sein Gebet/ dadurch er im danket für
erzeigte Wohlthaten/ vnd weiter vmb Gnade
vnd hilffe bittet/ zu ihm treten.

Vnd ausgehen.

Das ist/ Es wird mit hohen Götlichen
gaben gezieret werden/ mit welchen er wird der
Kirchen/ vnd dem gemeinen besten nützlich die-
nen.

Vnd Weide finden.

Das ist/ Er wird in meinem Wort sin-
den Seelen speise/ das dadurch seine Seele selig
werde/ Roman. 1. Vnd wird darin finden alle
ley Trost/ wider die Sünde/ Teuffel/ Tod/ Höl-
le/ vnd alles dieser Welt vnglück.

Ich bin kommen/ das sie das Leben
vnd volle gnüge haben.

Das ist/ Ich bin kommen/ das sie leben/ vnd
geerquickung erlangen in diesem Leben/ so an
das sie solche freude im Herzen haben/ so an
vorschmack vnd anfang ist des ewigen Lebens.
Diese freude aber vollkommener haben in ih-
nem ewigen Leben/ wenn sie (als Cyrillus schrei-
bet) aus diesem betrübten Jamerthal schiden
werden/ zu dem andern weit bessern vnd volkom-
menem Leben/ da der Tod nimmer wird durch-
raum vnd gewalt haben/ da die Weide durch
des Winters frost nicht verwecket/ Sondern
ewig im grünen blühet/ da alles dinges eine
menge ist/ ohn gebrechen/ da glück ist ohn vns-
fruchtbarkeit/ da aller dinge vberflüssige fülle
ist/ ohn einigen mangel.

Lasset vns von ganzem Herzen unserm

lieben H. X. Gott danken/ hierfür/ das er
im bey vns durch sein Wort/ vnd durch den rei-
chten gebrauch der hochwirdigen Sacrament/
eine Christliche Kirche samlet vnd berüfft. Vnd
ihm weiter bitten/ mit ernstem fleischen/ das
er im auch hinfurt bey vns einen heiligen
Geist (welcher alle gedanken/ ansichlege vnd
wercke glückselig machet) leiten vnd regieren/
das wir Gottselig vnd vnstrefflich die auf Er-
den leben/ vnd nach diesem Leben mit ihm ge-
brauchen die freude/ so noch kein Auge gesehen/
kein Ohr gehört/ in keines Menschen
Hers gekommen/ Er aber bereitet
hat/ Allen/ die an ihn
glauben.

Ende des Ersten Theils der Episteln vnd Euan-
gelien vom Advent bis auff Trinitatis.

Register vber den Ersten Theil der Postillen Doctoris Simonis Pauli/ Zu- samen getragen durch M. Michaelen Ma- carius/ Prediger zu Mag- deburg.

Register.	
Abraham ist wol bereit gewesen.	256
Abraham stellet ein Abgötterisch Kalb auff.	371
Abels Opfer wird angesunden.	310
Abendmal des H. X. R. 17. Ihesu Christi.	104
Abendmal ist auch ein mittel/ dadurch der heilige Geist den Gläubigen wider/ wenn man dessen gebrant het.	123
Abendmal des H. X. R. 17. wird nicht oft gehalten	521
Abendmal: Die Leube vom Abendmal des H. X. R. R. 17. sol mit sonderlichem vleis getrieben werden.	509
Abfall vom Götlichen Wort/ wird gewislich gestrafft.	176
Abgünst.	407
Abgötterey wird verwerflich gehalten.	691
Abraham wandelt für dem H. X. R. 17.	250
Abrahams Glaube.	691
Abraham glaubet/ da nichts zu hoffen war.	523
Abraham hat den Tag Christi gesehen.	545
Abraham lachet.	322
Abrahams Kinder.	528
Abrahams zwey Söhne.	156
Abraham wird vom Dauter begreinet.	187
Abraham sol man achten als Christi Stimm.	348
Abraham vnd Israhel seinen Weinberg.	387
Adam vor dem Fall.	107
Adam vnd Eva worden vom Teuffel zu Fall ge- bracht.	122
Adam nach dem Fall verachtet sich für Gott.	355
Adams Fall hat schreckliche Blindheit vnd Finster- nis/ auch gros vnuermogen/ in die Menschliche natur eingeführet.	671
Adel: Die vom Adel treiben Bürgerliche nahrung.	128
Adaphora oder Mittelringe.	518
Admetus König in Epico nimpt Themistoclem zu gnaden auff.	164
Admet: Worumb die zeit vor den Weynachten zu wenig genennet werde.	529
Admet blenden die Leut.	235
Agar Abrahams Tochter/ Iphigenia wird geopfert.	258
Agas hochmüthige stolze rede.	310
Agoran der Tarsen ist vol gewel.	11
Agoran gibe Christo auch fürtreffliche hohe gaben.	53
Alexander Magnus hat Homeris Bücher viel in hant den gehabt.	203
Alexander Magnus hat pflegen ein Ohr zu zuhalten/ dem Beklagten zum besten.	542
Alexander Magnus begeret Götliche ehre von den Armenienibus.	320
Alexander Magnus ersticht Clitum vnd Parmenior nem.	658
Alexander Magni rede: Es ist Königlich das er jedert man wolthut/ vnd hütet vbel geleitet werde.	57
Alexander Magni predigtige Begrebnis.	594
Allegorie.	1
Allegoria Sancti Pauli von Abrahams zwey Söhnen.	153
Allegoria der Historien Gedeonits.	569
Allmechtigkeit Gottes.	185
Allmechtigkeit Gottes ist an die natur nicht gebun- den.	442
Almosen geben.	450
Almosen geben armet nicht.	157
Allos reiniget die stündenden schwertigkeiten.	368
Alphonsus Diasius leisset seinen Bruder ermorden.	446
Allo/ des Teuffels.	637
Alle Leute nemen reglich an freiffen abe.	498
Alter der Patriarchen.	25
Amachius leisset viel Christen braten auff eiserne Rosten.	543
Amasias henschlet.	631
Ambrrosij Spruch: Stare in via Domini, est retrogra- di.	575
Ampt: Empir hat Gott eingesetzt/ vnd sie müssen sein.	322
Ampt straffen ist ein Werck der liebe.	192
Ampt: Ein jeder sol seines Ampts mit vleis warten.	528
Anasthasius hat im Bapstumb die Besessene erlösen sollen.	156
Anbeten: In der Heiden schaffe hat man Hunde vnd Kagen angebetet.	348
Andreas Martini Professor zu Rostogk.	523
Andree Martini/ Predigers zu Rostogk Exempel.	45
Anfechtungen vom Teuffel.	188
Anfechtungen mit welchen der Teuffel Christum har- verführt.	497
Anfechtung: Junge Leut wissen nicht von den schreck- lichen Anfechtungen/ damit der Teuffel die Chris- ten plaget.	308
Anfechtungen widerfahren den heiligsten/ vnd nicht den rohen sichern Leuten.	311
Angefecht Moyses glenger.	314
Angst in den Leuten/ ist ein zeichen des schterthums/ gen Jüngsten Tags.	499
Angst des gewissens in etlichen Leuten.	499
Angst der gefangenen.	499
Anhalten sol man im Gebet.	499
Anibal wird von Scipione vberwunden.	651
Avaxia.	27
Anschreiben bey Heller vnd Pfennigen/ was man in der Haushaltung ausgibt/ ist nicht sein.	496
Ansehen der Person ist nicht bey Gott.	76
Antichrist ist künde worden.	191
Antichrists Königlich Hoff vnd Sitz zu Rom.	354
Antichrist zu Rom wil alle Herrschafft haben.	14
Antigonus pflegt zu beten/ Gott wolte ihn bewahren für seinen Freunden.	221
Antinomer.	156
Antiquitas: Pia antiquitas.	319
Antworten: Verantwortungen sollen geschet mit gebühlicher bescheidenheit.	653
Apelles berüfft vnd strafft einen Schuster.	306
Apostel erwelung.	37
Apostel Traum vom Reich Messie.	602
Aposteln vnwissenheit.	488
Apostel hat man gelestet.	4
Apostel sind fast alle gewislich hingetödtet.	36
Apries der Tyran Kompt gewislich vmb.	635
Apries verlies sich auff seine grosse gewalt.	339
Aqua vite.	535
Archelaus war fast eben ein solcher Tyran/ als sein Vater Herodes.	586
Archelaus bekriegt Herodem Antipam.	173
Archelaus.	272

Register.

Argwohn:	289	Bachanalia haben die Heiden dem Abgott Bacco gehalten.	292
Arius.	428	Badenstreich empfahet Socrates.	292
Arius Jerichum.	88	Balthasar heisset einen Marschall.	295
Arius Lehr und scheidliche Disputation.	576	Balthasar König zu Babel leidet Gott.	295
Arius leugnet die Gottheit Christi.	456	Bangigkeit der Leute / wird vom Herrn Christo mit gesetzt vnter die Zeichen des Jüngsten Tages.	27. 55.
Arianer belügen Athanasium.	351	Bann. 537. Bannen.	350. 452. 519.
Arimaria / eine Stadt in Ephraim.	443	Bapstumb.	1. 2. 5. 152.
Arimen: Es gahet vber die Arimen.	326	Bapstumb blindheit vnd finsternis.	227. 246.
Arimen leute sollen Christum anrufen.	330	Bapstumb blindheit vnd gewaltige Jerichum.	227. 246.
Arimen sol man helfen nehren.	164	Bapstumb gute zeit.	195.
Arimen werden sehr verachtet.	185	Bapst hat nicht macht wider Gottes ordnung zu dinsten.	404.
Arimur: Wie man dem Teuffel in arimur sol antworten.	316	Bapstumb hat viel Gespenste gegeben.	334.
Arimur: Trost wider die Arimur.	318	Bapstumb Bruderschaften.	334.
Arimur Christi.	78	Barmherzigkeit Gottes sol einer nicht geringer halten denn seine Sünde.	339.
Aryanax: Was es heisse.	7	Barmherzigkeit sol herzlich sein.	87.
Astages / wüthet des Sarpagi Son / vnd gibt ihn dem Vater zu essen.	45. 680.	Barrabas der in der Welt los gelassen.	173.
Astologia.	150	Basilij Spruch.	192.
Athanasius ist oft von den Arianern belogen worden.	381	Bawen müssen schwer erbeit thun.	12.
Athen.	225	Bawen müssen jre Sare dar legen / wenn sich die Welt reuffen.	348.
Athenianer wollen Alexander Magno nicht Götliche ehre thun.	280	Bekehrung sol man nicht auffschieben.	191.
Athenel des Glaubens werden nicht gesehen / sondern geglaubet.	513	Beleidigte Menschen / suchen denjenigen die ihnen nahe sind.	87.
Titulus wird gebraten auf einem eisernen Rost.	651	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Aue Rabbi.	683	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung Christi.	513. 608. 682.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung Christi: Wie vnd welcherley weise er am dritten tage auferstanden sey.	460	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung Christi: Wie oft sich Christus den seinen geoffenbaret habe.	611	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung Christi hat jre besondere feuchte.	464.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung der Todten am Jüngsten tage.	476.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung der Todten / wird von Menschlicher vernunft nicht geglaubet.	513.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung.	306.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung zu Rom gefüllet durch Nementum Agrippi.	173.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung: Wie die Regenten sich halten sollen / wenn ein Auffsehung entstehen wil.	190.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehungliche Bawen.	548.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung wird bisweilen von der Obrigkeit vernichtet vnd angeordnet.	547.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung wird dem Euangelio zugemessen vnd den Predigern zugelegt.	545.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung sol man machen.	549.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Auffsehung vom Schlaf.	4.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augen: Genckel ist blöde vnd bösen augen gut.	514.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augen Gottes sind zumal helle.	545.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augendener.	524. 585.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch.	32. 77.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch / von den Opfern des alten Testaments.	125.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch: In ipse vulnera Christi in cruce pendens.	440.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch / vom Glauben.	170.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch / von guten werken.	140.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch / von den stolzen.	171.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch / von dem schwagen vnter der predige.	279.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustini Spruch: Mentis Cain.	499.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustinus machet friede mit Antonio.	49.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustinus mit Antonio vertragen / kisset dem Ciceroni sein leben.	203.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustinus setzt die Bilder der löblichen Fürsten in sein gemacht.	205.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustinus Römischer Kaiser.	205.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustinus der Kaiser ist in Worten sehr messig gewesen.	587.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augustus des Keyfers rede vom Herode Melius est, Herodis esse porcum quam filium.	158.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Augusti rede vom Kriege führen: Aureo hamo piscantur.	549.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Aufferwehlere.	265.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.
Babylas.	631.	Begegnung sol man nicht auffschieben.	191.

Register.

Beständigkeit.	561	Böses mit bösem vergelten ist eine schwere Sünde.	205.
Beständigkeit Johannis des Teuffers.	44.	Böse Dinge sol man nicht helfen bewilligen vnd vortragen.	444.
Beständigkeit / eifer vnd ernst sol in den Predigern sein.	261.	Brandopfer.	481.
Beständigkeit sol man von Gott bitten.	329.	Brandenweins herlich lob: Aqua mortis.	658.
Büchern der Mutter vnd der sieben Söne / in den Beständigkeit der Macabees.	633.	Bräute versiegelt man.	125.
Beständigkeit Lutheri.	633.	Brod wird aus Korn gebacken.	278.
Beständigkeit des alten Churfürsten / Herzog Johan Friederichen.	633.	Bruder.	188.
Beten.	632.	Brüderliche Liebe.	549.
Beten sollen wir vmb vielerley versachen willen.	104.	Brüder vnd Schwwestern lieben sich natürlich.	505.
Beten: Versuchen welche was versachen sollen zum Gebet.	595.	Brüder einigkeit.	541.
Beten hat seinen nutz.	595.	Brüder Mörder: Exemplum Cambylis.	622. 689.
Beten kan man nicht recht ohn den heiligen Geist.	62.	Bruderschaften im Bapstumb.	464.
Beten sol man fleißig zu dieser zeit.	591.	Brutus ist vngeduldig.	21.
Beten: Wie man Beten solle.	592.	Bruterei: Mancher rühmet sich seiner Bruterei vnd Schalkheit.	289. 689.
Beten: Papisten beten viel / vnd haben eine große ansehung der Gebet.	579.	Bücher der Heidschen Philosophen / werden von etlichen gelehrten der Bibel weit färgesogen.	20.
Beten: Wenn man mit andacht beten sol so mus man sich für Trunkenheit hüten.	622.	Bücher werden am Jüngsten tage aufgethan werden.	12.
Bethabara.	622.	Bücherkraut.	388.
Bethlehem heist ein Brothaus.	622.	Bund.	110.
Bethlehem bezeuges / das der Messias gewislich kommen ist.	75.	Bundgenossen verpflichten sich.	127.
Bethphage was es heisse.	10.	Bürgerliche Kriege / sind sehr scheidliche Kriege.	349.
Beter.	350.	Büsse heist auff Griechisch <i>μαρτύριον</i> .	169.
Beter: Vnter den Betern sind viel böser Huben.	42.	Büsse ist oft nicht vorhanden bey den Leuten.	593.
Betrüger / Viel Leut betrogen sich selbst.	320. 385.	Büsse wird von vielen aufgeschoben.	401.
Bettung ist gemein.	583.		
Bewine.	101.		
Bewine werden vom Winde aus der Erden gerissen / mit sampt den Wurzeln.	27.		
Beweis anstellen.	67.		
Bibel hat mancher nicht.	186.		
Bibel hat mancher / heisset sie aber nicht.	186.		
Bibel sol man gerne lesen.	20. 386.		
Bibel: Wie lehre in der Bibel verfaßt / ist Götlich vnd gewis.	320.		
Bibel: Vmb der Deidschen Bibel willen / hat man einen Buchdrucker im Niederland getödet.	450.		
Bierbrauen / Fürsten vnd Edelkeit brauen Bier / das oft nicht ein guter Trunk an ist / etc.	637.		
Bischoff: Christus ist vnser Bischoff.	233.		
Bischoff vnd Prelaten im Bapstumb lassen sich gnedig kereu heißen.	530.		
Blindgeborenen Argumenta / wider die Schriftgelehrten.	517.		
Blindheit Menschlichen Geschlechts.	603.		
Blindheit im gemüthe des Menschen.	90.		
Blindheit des Menschen in Gottes sachen / ohn den heiligen Geist.	278.		
Blindheit wird vns durch etliche Gleichnisse färgelblich.	1.		
Blindheit durch Adams Fall eingeführt.	65.		
Blut Christi.	200.		
Blut in Milch verwandelt / das hat man etliche Historien.	199.		
Blutshanden sol man meiden.	509.		
Blutshanden getrieben zur zeit der Sündfluth.	199.		
Blutshande vom Cambyse getrieben / mit seiner laublichen Schwester.	689.		
Blutshande vom Loth begangen.	622.		
Blutshande des Corinthers / der seine Stiefmutter genommen hatte.	622.		
Blutshande wil Zeyppolus nicht begehren.	451.		
Blutshande Kompt in grosse angst.	203.		
Bonum naturale.	429.		
Bonum morale.	660.		
Borgen.	566.		
Bosheit.	566.		
Bosheit kacke.	566.		
Bosheit ist gros / so beim Euangelio geschiet.	219.		
Bosheit ist zweyerley / Malum culpa & malum penna.	457.		
	15.		

527

357

¶ n n iij . ΕΦΗΜΕΡΟΙ :

Register.

Epiphany: Sind sonderliche Thierlein / die nur ei-	488
nen einigen tag leben.	488
Epiphany: Gedanken.	279
Epiphany: halten von keiner Religion.	57
Epiphany: Roterodami rede vom Martino Luthero.	40
Epiphany: Roterodami irthumb / Ciceronem vnd andere	577
Zeiden betreffend.	104
Erbegehret den Kindern.	306
Erbeht.	562
Erbsünde.	28
Erbsünde sind hin vnd her.	461
Erbsünde zur zeit der Auferstehung Christi.	26
Erbe setet sich zwischen den Mond vnd zwischen die	247
Sonne / wenn der Mond verfinstert wird.	305
Ergerms.	18
Ergerms ist zweyerley.	206. 3. 5
Ergerms sol man nicht geben.	299
Ergerms sollen die Christen meiden vmb gewisser vi-	335
fachen willen.	333
Erhöhung.	593
Erhöhung ist des Gebets Frucht.	256. 307
Erhöhung: Lucam lehrlich gepödt / von der Erhö-	290
hung des Gebets.	50
Erhöhung: Woher es Come / das jere viel von Gott	211. 215
nicht erhöret werden.	555
Erkenntnis.	67
Erkenntnis ist zweyerley.	139
Erkenntnis: Wie sich einer nach ellangere ellangung / ge-	265
gen Gott halten sol.	41
Erklärung aus dem Creng / geschähet oft in diesem le-	77
ben.	291
Erndte: In zeit der Erndte frewet man sich.	98
Erneuerung ist ein werck des heiligen Geistes.	454
Erratum: Folio 15. in der andern Columnen desselben	265
gen Blats / in der vierzehenden zitel / steht in	41
vier Jaren / sol heißen in viel Jaren.	483
Erstgeborener: Worumb Christus so genennet werde.	64
Erstgeburt wird von Esau gering geschätzt vnd ver-	36
kaufft.	380
Erstgeburt von Viehe wird an etlichen Orten der Herr-	281
schaft gegeben.	195
Erstgeburt wird erschlagen in Egypten.	553
Erwählung.	687
Erwählung: Von des Messie Lehr vnd Wunder-	7
zeichen.	502
Esajas hat viel wassungen von des Messie Leiden	63
vnd Auferstehung.	13
Esajas ist gleich ein Fürst vnter den Propheten.	15
Esajas wider das Christendolein.	14
Esajas wenn er gepredigt hat / haben sie die Zungen	337
gegen im ausgeschlagen.	34. 277
Esajas mit einer hülzernen Segen zerschneiden.	186
Esau verläufft seine Erstgeburt.	1. 4. 90
Esau thut nicht wol das er Hebräische Weiber nimpt.	584
Esel tanzt auffm Esel wenn ihm wol ist.	611
Esoter / eine sonderliche Secta bey den Jüden.	492
Essen wird nicht verboten.	470
Essen ist Summereich. 472. Ob man in jenem künff-	
tigen Leben auch werde Essen.	
Esau hat ein gros verlangen gehabt nach dem Erlöser.	
Euangelium ist eine Lehr vom friede vnd versöhung	
mit Gott.	
Euangelium verkündiget das Gottes zorn habe auff-	
gehört.	
Euangelium ist der natur nicht bekand.	
Euangelium ist ein geheimes Gottes / der natur ver-	
borgen.	
Euangelium sol allein den herrbräun gepredigt wer-	
den / nicht den rohen vnd fischen.	
Euangelium von Jesu Christo / ist allezeit gepredigt	
worden / auch vor seiner geburt.	
Euangelij Spiegel.	
Euangelij beschreibung.	
Euangelium von Jesu Christo ist ein wort des friedes	
vnd des Heils.	
Euangelij Lehr wird von S. Petro ein friede genen-	
net.	

Register.

Feinde lieben / speisen / trencken.	191. 303
Feinde Christi werden seligam vberwunden.	68
Feind / ist blöden vnd bösen augen gut.	514
Feind zum Ketzen.	52
Feind der Jüden.	175
Feind sol man nicht endern.	176
Feind vom Himmel hat die Opferpflegen anzusünden.	123
Feind wens gereget wird brennet es heffiger.	189
Feind vnd Wasser hat man den Christen verboten.	635
Feindzeichen.	660
Singer Gottes.	350
Simfems / was es in der Schrifft heiße.	5. 65. 90.
Simfems in Esland.	568. 674
Simfems ist schrecklich.	152
Simfems der Sonnen.	66. 79
Simfems der Sonnen vnd des Mondes / sind jre gar	661
gemein.	25
Simfems der Sonnen / bedeuten allezeit groffe straf-	
fen.	
Simfems bedeckt den Angel mit einer Wurm.	466
Simfems wofür es oft in der Schrifft genömet werde.	659
Simfems ist kein nize. Locus ex libro capite Iohannis.	455
Simfems essen mit ergerms der Schwachglenbigen.	18
Simfems zu Postoge.	281
Simfems mag man biswellen.	351
Simfems für Gott ist durch Christum auffgehoben.	79
Simfems Polycarpus sol dem Herrn Ihesu Christo	631
fluchen / aber er wil nicht.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	127
Ketzen.	605
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel Dandis	54. 428. 495
nicht trösten lassen.	691
Simfems: Franciscus Spieta flucht Gotte / in seinem	691
Ketzen.	607
Simfems: Was in verbändnissen geschehe.	54. 428. 495
Simfems der Apostel vom Reich Messie.	691
Simfems Spieta verzweifelt.	607
Simfems Spieta wil sich mit dem Exempel D	

Register.

Schuster wird vom Apelle gestrafft vnd beruffen.	37	Sorge für die narung.	367
Schützen stecken jnen ein Ziel oder Schiesmal.	111	Sorge für die narung plagt die leute mächtig sehr.	364
Schwachheit im glauben vnd im leben.	14	Sorgen plagen den Menschen.	32
Schwachheit ist gros auch bey den heiligen Gottes.	461	Sorge kan Gott besser tragen denn wir.	32
Schwachen trost.	274	Sorge: Amptförmig ist nicht verboten.	32
Schwachglenbige können stark werden.	445	Spaltung der Corinthier wird von S. Paulo hart ge	32
Schwachen: Gottes krafft ist in den Schwachen mächt	489	strafft.	32
ig.	489	Spaltungen dieser isigen zeit.	32
Schwachen vnter der Predigt wird gestrafft. Solio	279	Sparsamkeit.	32
Schwerd der Weltlichen Obrigkeit.	546	Spartaner vnd Thebaner kriegen mit einander.	32
Schweren: Die Welt gehet mit dem Eyd schweren sehr	431	Speichellecker.	32
leichtfertig vmb.	431	Speisopffer.	32
Schweßer.	189	Speise vnterscheid machen.	32
Segenen ist auch ein stück vom ampt des Hohenprie	147	Speise vnterscheid wird von den Papisten geboten.	32
sters.	147	Speise: Mit speise vnd tranck fället man sich zu vber	32
Segen Gottes kan einen geringen vorrath gar leichtlich	153	maß.	32
mehren.	367	Spiegel: Gleichnis vom Spiegel.	32
Segens sol man in der Kirchen abwarten.	179	Spiegel: Frauen vnd Jungfrauen treten ganz für den	32
Sehen / vnd gleichwol nicht sehen.	178	Spiegel.	32
Seele wird von manchem geringer geachtet denn Geld	318	Spiegel des Gesezes.	32
vnd gut.	318	Spiegel des Euangelij.	32
Seele des Menschen wird nicht zu nichte.	501	Sprecher Richter.	32
Seele des Menschen verschwindet nicht wie ein Wind /	476	Sponsalia.	32
sondern ist vnsichtlich vnd bleibet ewig.	501	Sprachen vnd Künste sind einem Prediger nöthig.	32
Seelen der verstorbenen Gottseligen.	501	Sprachen werden von Gott verwirret.	32
Seel: In der Seelen gewürget werden ist sehr schreck	544	Sprachen: Worumb der heilige Geist in den Aposteln	32
lich.	544	gewirret / das sie mit mancherley Sprachen ha	32
Seligkeit wird vns Menschen vom Teuffel nicht ge	179	ben können reden.	32
gännet.	179	Staluben.	32
Seligkeit ist nicht ein verdienster lohn / sondern ein er	104	Stammregister Christi.	32
be.	104	Standhaftigkeit sol in einem jeden prediger sein.	32
Seligkeit des Menschen was sie in sich begreiffe.	138	Staphyl lesterungen.	32
Seligkeit: Wer selig werde / wer nicht.	512	Stärke im glauben: Schwache im glauben.	32
Sennacherib.	213	Stärke sollen sich vorsehen / das sie nicht auch ver	32
Seuerus Römischer Keyser / hat des gemeinen Man	36	suchen werden.	32
nes richten nichts geachtet.	36	Stärke an: Schla todt.	32
Sicher Mensch ist wie ein Schlaffender.	4	Stärke den man allein nicht kan hebē / sol man selb ander	32
Sichere Menschen haben ihre erewme.	4	liegen lassen.	32
Sicherheit sol man ablegen.	4	Strenge sind vnterschieden vnd mancherley.	32
Sicherheit sol man mit höchstem vleis meiden.	352	Strenge sind vnterschieden vnd mancherley.	32
Sidon vnd dem Sodomer lande wirds treglich gehen /	3	Stephanus bitter für seine Seinde / die ihn steinigten.	32
als den Baulchristen.	3	Stephani freudigkeit.	32
Sew: Etre verandelt Dylis gesellen in Sew.	610	Sterben der Christen.	32
Sichere rohe leut gefallen Gott nicht.	470	Sterbende leut schwitzen gemeinlich den Todtent	32
Sieg machet freliche leut.	494	schweiß.	32
Sieg: Wenn ein Sieg erlangt ist / frewet man sich.	67	Sterben müssen alle Menschen.	32
Sigil heugt man an einen Brief.	125	Sterben: es werden nicht alle Menschen tod sein / wenn	32
Silent antwort auff die frag / welchs das beste were /	476	Christus zum gericht komen wird.	32
das in ein Mensch wünschen köndte.	476	Sterne Kunst / Astrologia.	32
Sime leitet den Dauiden.	235	Sterne haben kein eigen licht.	32
Sime sportet des Dauidis.	191	Sterne müssen der Sonnen weichen.	32
Simeonis segen.	109	Sterne speien die Menschen an.	32
Simonius heit sich nicht recht gegen seine Eltern / dar	183	Steuern mus man die Kinder.	32
umb lebt er nicht lang.	183	Steuern der Kinder geschlehet aus großer liebe.	32
Simson schlegt vnd vberwindet die Philister / mit	10	Stiefmutter zur Ehe nemen.	32
einer Eselstinbacken / das künste tod bleiben.	576	Stolz hat bey nahend die ganze Welt befüllen.	32
Sind stuch.	295	Stolzer leut geberde.	32
Sindstuch: Was für ein leben die leut für der Sind	689	Stolzer leut geberde.	32
stuch haben geföhret.	689	Stolzer leut geberde.	32
Sitzen zur rechten Gottes.	683	Stolzer leut geberde.	32
Socrates.	205	Stolzer leut geberde.	32
Socrates empfehet einen Backenstreich.	205	Stolzer leut geberde.	32
Sodom: vnd Gomorre vntergang.	295	Stolzer leut geberde.	32
Sodomiter werden vom Feuer verzert.	529	Stolzer leut geberde.	32
Sodomer lande wird es treglicher gehen als den Baul	3	Stolzer leut geberde.	32
christen.	3	Stolzer leut geberde.	32
Solomons Geseprach mit dem Könige Croeso.	551	Stolzer leut geberde.	32
Sommer ist nahe wenn die Bäume ausschlagen.	29	Stolzer leut geberde.	32
Sonnen licht.	79	Stolzer leut geberde.	32
Sonne ist ein natürlich gut.	566	Stolzer leut geberde.	32
Sonne machet den Tag.	66	Stolzer leut geberde.	32
Sonne hat man nicht allezeit in Eiland.	152	Stolzer leut geberde.	32
Sonnen glanz leuchter durch die Wolcken.	95	Stolzer leut geberde.	32
Sonne leit sich nicht mehr so offte sehen / als in vorja	26	Stolzer leut geberde.	32
ren.	26	Stolzer leut geberde.	32
Sonne scheint jetzt nicht mehr so klar / als sie ehemals	515	Stolzer leut geberde.	32
gethan hat.	515	Stolzer leut geberde.	32
Sonnen Finckernis zur zeit des leidens Christi.	414	Stolzer leut geberde.	32
Sonnen Finckernis bedeutet allezeit grosse straffen.	25	Stolzer leut geberde.	32
Sonntag sol hochförmlich gehalten werden.	514	Stolzer leut geberde.	32

Register.

Sturmwinde.	27	Taufe fruchte oder nutzbarkeit.	140
Sünde.	27	Taufe ist ein mittel dadurch Gott den Menschen wider	140
Sünde ist von Gott nicht gemacht.	50	gebetet.	94
Sünde ist entstanden aus dem Fall Ade.	89	Taufwörter werden erkläret.	133
Sünden vrsach: Gott ist in keinem wege eine vrsach	20	Tauf Ceremonien.	134
des bösen. 473. Ketten habens verstanden / das	562	Tauf Ceremonien können alle / oder zum theil in der	137
Gott die Sünde nicht schaffe.	562	not nachgelassen werden.	137
Sünde kompt her vom Weibe.	562	Tauf: Getauffte Christen vberkomen den Teuffel	311
Sünde ist zweyerley.	561	zum Feinde.	311
Sünde leidet sich nicht zudecken mit dem Schurz der	562	Taufgelübde wird von manchem Menschen nicht be	124
Feigenblätter.	480	dacht.	124
Sünde wird von Gott gewaltig gestrafft / auch in die	450	Taulert Spruch: Nunquam est animus hominis tam ar	214
sem leben.	450	uidus ad accipiendum, quam Deus ad dandum.	214
Sünde: Wodurch einer sündiget / dadurch wird er ge	450	teuflisch.	603
meintlich nach Gottes Gerechtigkeit gestrafft.	450	Tempel zu Jerusalem in drey Theil vnterschieden.	375
Sünde gebietet den Tod.	561	Terentij Spruch: Obsequium amicos veritas odium	19
Sünde: Menschen sündigen teglich sonst vnd so.	457	parit.	334
Sünde: Was die Welt für Sünde halte.	489	Terullian Spruch: vom Eydswur Gottes: Viro eo	334
Sünde schleicht immer von einem zum andern.	489	go / dicit Dominus.	334
Sünde wird in jenem leben in vns gar ausgerottet sein.	68	Terullian Spruch: O beatos nos quorum causa Deus	510
Sünde sol man fliehen.	68	iurat.	510
Sünde steuper das gewissen.	67	Testament machen.	375
Sünde wil einen am Gebet hindern.	299	Testament Gottes ist feste gemacht durch den Tod	375
Sünden gehen jetzt mit macht im schwang / in allen st	247	Christi.	375
Sünden geschehen viel des Nachts.	247	Teuffen: In vorjaren hat man auch die alten getaufft.	503
Sünde in gemein straffen kan man ja noch wol leiden.	247	Teuffel heisset einen verleumbder oder lügener.	314
Sünde straffen bringet den Predigern nicht große ganst	207	Teuffel kan Ebreisch / Griechisch / Polnisch etc.	347
Sündopfer.	207	Teuffels bosheit vnd Tyranny.	344
Sünden vergebung wird nicht erlangt durchs Gesez	481	Teuffel ist den Christen sehr feind.	344
Wess.	481	Teuffel ist vns gram.	80
Sünden vergebung geschieht durch Ihesum Chris	481	Teuffel wil der Menschen seligkeit hindern.	280
ten.	481	Teuffel spottet der leut böhsch.	315
Sünden vergebung wird allein durch Christum erlan	481	Teuffel ist ein Schadenfro.	191
get.	481	Teuffel wird durch mauschenderey herzu gelockt.	478
Sünden sollen nicht verzagen von wegen der vielheit	481	Teuffel: Den bösen Feind fluchet mancher Mensch et	348
Sünde: Wie man dem Teuffel begegnen solle / wenn er	481	nem andern in den Leib.	348
vns verführet mit der vielheit vnd größe vnserer	481	Teuffel werden vom Herrn Christo Vögel geheissen.	279
Sünden.	481	Teuffels macht vnd gewalt ist sehr gros.	279
Sünde: Grobe augenscheinliche Sünden / sol man in	481	Teuffel ist ein starker gewapneter.	310, 311, 345, 351, 421
Sünden wegen vngestraft lassen.	481	Teuffel suchet seines Reichs erweiterung.	349
Sünden müssen gestrafft werden / von Predigern / von	481	Teuffel ruhet nicht.	352
der Obrigkeit / von Hausvateren vnd Schulmeis	481	Teuffel versucht die Christen allenthalben.	308, 331
tern.	481	Teuffel hat viel vortrefflicher leute behöret.	310
Sünde: Wodurch die Liebe der Sünden mens	481	Teuffel gebe den leuten Epicurische gedanken ein.	295
ge zuwerke.	481	Teuffel hofiert mancher.	295
Superintendenten solten billig oft zusammen komen.	177	Teuffeln: Was man ihnen sol fürhalten.	131
Susanna wil lieber sterben / denn sich mit Ehebruch	200	Teuffels macht vnd gewalt hat dennoch einen Ober	348
bestücken.	225	herren.	348
Sybill weissagung von der Stad Athen.	127	Teuffels Prediger trösten wol.	497
Symbolum Apostolorum.	135	Teuffel austreiben.	614
Symbolum Apostolorum / wird den Teufflingen für	135	Teuffel austreiben geschieht auch durchs Predigampt.	350
gehalten.	135	Teuffels beschweren: Weicht etwa der Teuffel aus	350
Tag bey den Jüden.	261	besondern vrsachen / zu seinem vorteil.	350
Tag des Jüds: Tag der Straffe.	305, 104	Teuffel ist dem Son Gottes sehr feind.	629
Tag des Jüds hat eine vngestaltene Zunge gehabt.	587	Teuffel ist durch Christum vberwunden.	497
Tansen vnd Rehen in den Pfingsten.	646	Theodostius bitter sieben tausent Menschen zu Thessa	594
Tapeten.	146	lonica hinreichern.	672
Taupe vom Hoha ausgesand / bringet ein Gelblat.	14	Theologia.	514
Taufe.	124, 127	Theologen wollen sich oft nicht deutlich erklären.	57
Taufe des Jüden Christi.	141, 142	Theologen zank vnd grosse vneinigket.	629
Taufe des Wassers ohne den Geist.	137	Theologen vneinigket vnd gebiß.	60, 206
Taufe des Geistes ohne Wasser.	137	Theologen fallen in einander vnd beissen sich mit ein	501
Taufe des Wassers vnd des Geistes.	137	ander.	501
Taufe / was sie sey.	138	Theologen gezank thut grossen schaden.	545
Taufe ist nicht allein schlecht Wasser.	138	Theurung.	27, 368
Taufe ankünfft oder Stifter.	133	Thier lieben ihre Jungen.	672
Taufe ist verordnet in die stede der Beschneidung.	133	Thier tragen ihre Köpffe niederwärts nach der Erden.	28
Taufe hat für der Welt ein sehr gering ansehen.	133	Thome vnglaube.	520
Taufe aus was vrsachen eingesetzt.	133, 138	Thorheit ist / der Schrift nicht glauben wol	478

Register.

Töchter Jungfrauen müssen draussen bleiben.	3	Schlitten vber ihren todten Vater.	183
Thür zum Himmel wird von wenig leuten getroffen.	687	Thür: Doctor Thüren semmerlich ende.	385
Thürhüter.	688	Thür: Thüren leben in finsternis.	244
Thürhüter ist der heilige Geist.	688	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tiberius des Keyfers rede / von einem guten Hirten.	537	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Titel grosser Herren vnd Potentaten / grosmechtiger /	14	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Titus suchte die Jüden hart heim.	9	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Titus schleiffet Jerusalem.	305	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tobias umseheth vnd küsst seinen Son.	464	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod würgt alle Potentaten.	14	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Todes stunde ist vngewiss.	3	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod ist ein harter schwere last.	67	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Todten schweiss.	428	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod der Gottlosen.	67. 386	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod der Christen.	67	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod: Zum Tod sollen wir alleszeit bereit sein.	543	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod: Was man sich wider den Tod zugerösten habe.	131	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod: Auff der Arven des Göttlichen Worts wechset	536	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod diener den Christen.	69	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod scheider die Ehe.	195	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Todten sol man Ehlich begraben.	449	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Todten warden gefalbet bey den Jüden.	461	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Todten sol man nicht all zu sehr betrawen.	229	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tod konte Christum nicht behalten.	665	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Traum der Papisten von bekehrung der Thürken vnd	519	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Heiden süm Jüngsten tage.	519	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trawigkeit wird in freude verandelt werden.	519	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trawigkeit scheinet den Leuten aus den augen.	27	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trawigkeit der Menschen ist jziger zeit viel grösser	27	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
als in vortagen.	27	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trawigkeit tödret die leute.	52	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trawigkeit sollen die Christen fahren lassen.	50	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
ewige.	4	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
ewige haben.	660	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
ewig sein begreiffet viel in sich.	35	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ewige fromme diener Kommen wol an.	185	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ewige hat alleszeit Brod.	185	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ernicken: Mit Trank vnd Speise füllen sich die leute	292	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
zur vbermass.	292	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ernicken wird nicht verboten.	7	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ernicken bey den Römern.	616	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Ernicken wird gewonnen / erdöbert vnd etngenommen / da jey	30. 354	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
derman ernicken etc.	16. 21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost Kompt aus Gottes wort.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider armut.	366	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider die sorg der uarung.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost in Keckheit.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider die Sünde.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider Gottes zorn.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider den Tod.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider die Helle.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost wider den Teuffel.	21	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost im Creuz vnd elend.	556	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trost damit wir vns wider das Creuz vnd vnglück	559	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
eröffen können.	80	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trogen sol ein Christ nicht auff seine / sondern auff	306. 437	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Gottes macht.	15. 120	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trübsal Kommen einen zuhanden aus vnglücken vrsach	479	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
en.	170	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trübsal der Christen.	28	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trübsal leut sehen doppelt.	658	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trübsalbolden gessen den Wein vnd das Bier in	631	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
den Hals / zum vberflus vnd zur trunckenhett.	622	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenhett ist sehr gemein bey den Deutschen.	544	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenhett verursacht nichts guts.	646	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenhett: Ein Mäsch senfft sich voll / darüber	20	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
felt er in Ehebruch vnd Todschlag.	119. 120	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenhett bringet schwere krankheiten.	3	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenhett: Die Teuffel fahren in die Truncken	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
bolden.	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Trunckenbolden denken wenig an das Jüngste ge	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
richt.	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tugenden eines jeden Gebots im Göttlichen Geset.	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152
Tullia des Tarquinijs Hausfrau fehret mit einem	183	Thür: Thüren halten böse freundschaft mit den	152

Kostilla Das ist / Anflegung der

Episteln vnd Euangelien / an

Sontagen vnd fürnemesten Festen / ordentlich vnd
richtig / nach der Rhetorica gefasset: Neben
einer kurzen erklerung des Textes.
Gepredigt zu Kostogk /

Durch
SIMONEM PAULI, der heiligen Schrift Doctorem vnd Professore, vnd
des Kostogker Kraises im Hergogthumb Mekeln-
burg Superintendentem.

Ist auffsetzende vom Autore selber mit fleis vberse-
hen / Corrigiret vnd vormehret.

Das Ander Theil von Trinitatis / bis auff den Advent.



Gedruckt zu Magdeburg / durch Wolfgang Kirchner /
ANNO M. D. LXXXIII.

1583
1583

Vorrede.
Der Durchleuchtigen Hochge-
bornen Fürstin vnd Frawen / Frawen Elisabeth / gebornen
aus Königlichem Stam zu Dennemarcken / Herzogin zu Meckeln-
burg / Fürstin zu Wenden / Greuin zu Schwerin / der Lande
Kostogk vnd Stargard Frawen / meiner
Enedigen Frawen.

Ottes Gnad vnd Barmherzigkeit / durch
Ihesum Christum unsern einigen Mittler vnd Heiland /
neben meinem andechtigen Gebet zu Gott / vnd unterthenigem
gehorsam. Durchleuchtige Hochgeborne Fürstin / Enedige
Fraw. Heute diesen achzehenden Tag Februarij / sind es sechs vnd
zwenzig Jar / als des ewigen vnd lebendigen Gottes auserwähltes
vnd werdes Rüstzeug / vnd unser Deutscher Elias / der Ehrwürdia-
ge vnd Hochgelarte Herr / Doctor Martinus Lutherus / Heiliger
vnd Seliger gedechtnis / aus dem betrübten Jammerthal / dieses
mühseligen vnd elenden Lebens / von unserm HERRN Gott / in
sein ewiges freuden Himmelreich / durch den natürlichen zeitlichen Tod ist beruffen vnd ab-
geschiedt worden. Denn im Jar nach der Geburt unsers HERRN vnd einigen Seligmach-
ers Jesu Christi 1546. den 18. tag Februarij / (auff welchen die Kirche begehet / das gedech-
tnis der heilige Concordia vnd Constantia / so auff unser Deutsch Einigkeit vnd Beständig-
keit heissen) Ist der gemelte D. Martinus Lutherus zu Eisleben in seinem Vaterlande / da
er seine Seel Gotte dem Himmlischen Vater befohlen hatte / im festen vertrauen vnd glau-
ben / auff den Mittler Ihesum Christum selig in dem HERRN entschlaffen / vnd sind mit
seiner lieben seligen Seelen / Concordia vnd Constantia, das ist / Einigkeit vnd Beständig-
keit / so bey seinem leben waren / mit zu Himmel gefaren / Sintemal bald nach seinem seligen
absterben / wie ein grosses Feuer angegangen der betrübte Krieg in Deutschland / vnd das
ergerlich gezecht / von den fürnemesten stücken unserer waren Göttlichen Lehr vnd Religion / Anno
vnter den Gelarten Theologen vnd Lehrern in unsern Kirchen / deren viel vnbeständig von 1546.
dauon abstreiten vnd abweichen. Es ward sechszechen Jar für D. Luthers seligen abster-
ben gestellet die Augsburgische Confession oder Bekenntnis / darin die kurze Summa der Lehr
des Euangelij / von ihm gelautert vnd gereinigt von des Papis Abgöttischen vnstat vnd
schemelichem stand / kürzlich zusammen gezogen vnd gefasset ist / das sie sein sol / unserer Confes-
sion / Sacramentierern vnd andern Secten unterschieden sey. Gleich wie das Symbolum
Nicenum / der waren vnd rechtglaubigen Kirchen zu des Keyfers Constantini zeiten / wider
die Arrianer gewesen ist. Gleich aber wie nach dem Concilio Niceno für vnd für / neue Re-
ligions streite / vnd irrige meinungen / Secten vnd Ketzereien / von dem Teuffel vnd seinen
Wercken erregt sein: Also sind bald nach des seligen Luthers Tode / Gottlose enderun-
gen vnd verfälschungen der waren Religion (von ihm gelautert vnd erneuert) vnd vielfel-
tige Irrthümer vnd Secten / auch vnter der Augsburgischen Confession namen / in unsere
Kirchen eingedrungen / Das also der Teuffel vnter dem falschen schein vnd namen der Augs-
burgischen Confession nichts anders suchet / denn das er die ware Confession vnd reine
Göttliche Lehr / so in derselben Confession begriffen / vertünckele vnd auslesche / wie er vnter
dem schein vnd namen des Wortes Gottes / zu allen zeiten die Göttliche Wahrheit auszutil-
gen vnd seine Lügen zu bekräftigen / sich vnterstanden hat. Denn die Augsburgische Con-
fession vnd Apologia / wie zu erschen / wenn die alten vnd neuen Exemplaria gegeneinander
gehalten vnd gelesen werden / in den newlichst Drucken vielfeltig geändert vnd gemehret /
vnd offte gefehrlich etliche wort ausgelassen / auch etliche hochwichtige Artikel also geändert
vnd gestellet sind / das auch diese Secten / welche D. Luther auffo ernstlichste verdampt / vnd
von unsern Kirchen abgefondert hat / ihund die Augsburgische Confession zu irer Irrthü-
men Schanddeckel brauchen können / Vnd ist zu befahren / das nach wenig Jaren / (wo Gott
nicht gnedig stewart vnd wehren wird) Doctor Luther mit dem geringen heufflin / so noch
bis

Vorrede.

Herrn/er mache gleich des scheinlichen/ beidehenschen Redens/ so viel er könne oder wolle.

Als diesem Sechsten streit/von des H x x x Abendmal/ ist erfolgt der siebente de Religions streit/ nemlich von der Maieset vnd Allmechtigkeith die dem Menschen Christo widerfahren ist/ welche etliche (die sich Doctor Luthers Jünger felschlich rühmen/ auff das sie die unwissenden damit verblenden/ vnd einnehmen) lesterlich heissen eine Eutychnische/Schwenckfeldische vnd erdichtete Obiquitet oder Allenthalbenheit/da sie doch wissen/das sie mit vnrechte solchs lesteren/vnd Doctorem Lutherum für einen Eutychnischen vnd Schwenckfeldischen Keger/vntern namen Brentij vnd anderer/damit verdammen. Denn dieweil Gottes Werck gegründet sind/ auff seine Warheit vnd Allmacht/ wie der H x x x Christus hierauff gründet der Todten Aufersehung/Matth. 22. Ihr irret/vnd wisset die Schrifft nicht/noch die krafft Gottes: so hat D. Luther wider die Sacramentierer (welche auffs heftigste streiten/ das diese Göttliche eigenschafften/ als Allmechtig sein/ vnd auff eine zeit/ zugleich an allen ortern/im heiligen Abendmal gegenwertig sein/ nicht werden warhafftig vnd mit der that/ sondern mit dem blossen namen/ durch zusammenfassung der eigenschafften/mit geteilet der Menschheit Christi/sintemal sie gleich so wol als andere Menschen/ auff eine zeit nur in einem gewissen ort vmbgeschrieben sey/wie Petrus Martyr im Dialogo Pag. 56. schreibt/ das durch keine Göttliche oder Menschliche Gewalt könne zuwege gebracht werden/das der Menschliche Leib Christi zugleich in vielen orten/ oder allenthalben sey) erwiesen/das der Menschlichen Natur in Christo/ durch die Personliche vereinigunge/ mit der Gottheit/ nicht allein etliche Eigenschafften/ die auch andern Creaturen/Engeln vnd Menschen/von der Gottheit mitgetheilet worden/ sondern aller Göttlicher Gewalt/Maieset vnd Herrligkeit warhafftig/ vnd mit der That vbergeben vnd zugeeignet sind/dadurch der Mensch Christus alles im Himmel vnd Erden gegenwertig regieret/vnd allenthalben da er wil/ vnd da er in seinem Wort/ gegenwertig zu sein verheissen hat/ gegenwertig sein kan vnd ist. Nach den Sprüchen Christi. Matth. 11. Alle ding sind mir vbergeben von meinem Vater. Matth. 18. Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen/ da bin ich mitten vnter jnen. Matth. 28. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel vnd auff Erden/vnd sihe ich bin bey euch alle tage/bis an der Welt ende. Johan. 3. Der Vater hat den Son lieb/ vnd hat ihm alles in seine Hand gegeben. Johan. 5. Der Vater hat dem Sone gegeben das Leben zu haben in ihm selber/vnd hat ihm macht gegeben/auch das Gericht zu halten/Darumb das er des Menschen Son ist. Dem Menschen Christo ist gegeben/ spricht Cyrillus/ nicht dem Gotte/der alles von ewigkeit vollkömlich mit dem ewigen Vater hat. Wit aber diese ware Lehr von der Maieset des Menschen Christi (das ihm nemlich alle Göttliche Gewalt vnd Herrligkeit/ warhafftig vnd mit der That vbergeben vnd zugeeignet sind/dadurch er allenthalben/da er wil/ vnd da er zu sein in seinem Wort verheissen hat/ gegenwertig sein kan/vnd ist) D. Luther wider die Sacramentierer erwiesen vnd erstritten hat/ kan man lesen in seinen Schrifften/ Tomo 2. des Wittebergischen Drucks/Pag. 113. 116. 137. 138. 139. 212. 404. 405. etc. Wit nur allhie kürzlich diese seine wort/aus seinem grossen Bekenntnis vom Abendmal anziehen. Ist Gott vnd Mensch eine Person (spricht Doctor Luther) vnd sind die zwo Naturen mit einander also vereinigt/das sie mehr zusammen gehören/denn Leib vnd Seel/so mus Christus auch da Mensch sein/da er Gott ist. Ist er an einem ort Gott vnd Mensch/warumb solt er denn nicht an einem andern ort auch Mensch vnd Gott sein: Ist er am andern ort auch Mensch vnd Gott/warumb nicht am dritten/ vierden/ fünfften/ vnd so fort an allen ortern etc.

Dieweil denn bald nach Doctoris Lutheri Tode/als aus den jetz angezogenen Religions streiten zu ersehen/ Gottlose Enderungen vnd verfälschungen der waren Religion/so von jme erläutert vnd erneuert ist/vnd vielfeltige Irrthümen vnd Secten/ auch vnter der Augsburgischen Confession namen/ in vnser Kirchen eingedrungen sind/ vnd noch täglich mit grosser arglistigkeit eingedrungen werden/ So sollen alle frome Christen/ mit so viel grösserm vleis/die beylage der reinen Göttlichen Lehr/ welche vnser H x x x Gott/ durch seines auferwehlten vnd theuren Werckzeugs/ Doctoris Lutheri Ampts/ vns zugesellet vnd vertrawet hat/ treulich bewaren/ vnd vnsern Nachkommen ganz vnuerselstet mittheilen.

Demnach/als ich mich meines Ampts halben auch schuldig erkenne/ so habe ich in diesen meinen Predigten/ vber die Sonntags Episteln vnd Euangelien/ wo es die gelegenheit

Vorrede.

heit gegeben/ vnd die notdurfft erfodert hat/ von den vorgedachten Religions streiten/ wie auch von den andern/ so zuuor erregt sind/ mein öffentlich Bekenntnis/ mit Christlicher bescheidenheit/ deutlich gethan/ ohn bitterkeit vnd verkleinerung der Personen.

Dieweil aber Gnedige Fürstin vnd Frau/ E. F. G. mich ihrem Diener aus schungen der reinen Lehr gedacht ward/ gnedig vermanet hat/ das ich Gott ernstlich bitten sollte vmb gnade/ beständig zu verharren/ bey der Göttlichen Lehr/ wie dieselbe erkläret wird in Doctor Luthers Schrifften vnd Büchern/ welche E. F. G. vleissiger vnd mit mehrer nachdencken lieset/ als viel Prediger thun: So habe ich E. F. G. diesen Andern Theil meiner deutschen Postil wollen vnterthenig zuschreiben/auff das E. F. G. gnedig sehe/das ich auff Lutherisch von Gottes wort rede vnd glaube/ vnd das in den Kirchen/in E. F. G. Landen/diese Lehr vnuerselstet geprediget vnd getrieben wird/welche D. Lutherus gelautert vnd erneuert hat.

Demnach dieweil E. F. G. mir jrem Diener/allezeit gnedig gewogen gewest/so habe ich mich gegen E. F. G. mit diesem Buch wollen vnterthenig danckbar erzeigen vnd erklaren/vnd bin der vnterthenigen/tröstlichen zuuersicht/ E. F. G. werde ihr mein vntertheniges danckbares Gemüt/gnedig gefallen lassen.

Bitte aber vnsern wahren/ getrewen/gnedigen vnd barmhertigen Gott/ er wolle vns seines heiligen Namens ehre willen/ vns bey seinem Göttlichen Wort/lauter vnd rein/ wie es von D. Luthero gelautert vnd gereinigt ist/ gnedig erhalten/ Vnd E. F. G. neben E. F. G. Gemahl/ meinem löblichen gnedigen Landesfürsten/ vnd dem Christlichen Frowlin/ zu glückseliger Regierung/ an Leib vnd an Seel gesund behüten vnd bewaren/ Amen. Datum in

E. F. G. Stad Rostock/ den 18. Februarij/ Anno 1572.

E. F. G.

Vntertheniger Diener

Simon Pauli der heiligen Schrifft Doctor.

142

Wunderwerck Gottes / so er alle Tage thut 208.
Wunderzeichen für der Belagerung Jerusalem 433.
Wunderzeichen richten nicht viel aus bey den Gottlosen 434.
Wunderzeichen werden viel am Himmel gesehen 418.
bringen aber wenig Leute zur Buße 116.
X
Kerris gewaltige Kriegserhöhung 279.
3
Zand 399.
Zehen Gebot Königlich gefasset 440.
Zehen Gebot Zerschlus 433.
Zeichen 508. 509.
Zeichen vor der Zerstörung Jerusalem 510. 511.
Zibant 400.
Zeichen des Jüngsten tages 398. 399.
Zeit ist gut / Sie ist auch böse 398. 399.
Zeit / Wo man sich in die zeit schicken solle 278.
Zeuberey 433.
Zeuberey ist im Bapstthumb gemein gewesen 433.
Zeuberey in Egypten 521. 522.
Zeugniß der Schrift / das der Jüngste Tag gewiss 246.
lich kommen werde 73.
Zippelen ist eine schreckliche Krankheit 392. 411.
Zölnier reuow 279. 383.
Zölnier zu diesen vnsen zeiten 133. 134.
Zorn Gottes wider die Sünde 59. 182.
Zorn 133.
Zorn ist gemein vnter den Leuten 133.
Zorn / Theodosius hat oft im Zorn gethan / das ihn 134.
hernach sehr gewar 133.
Zorn sol man brechen vnd im Zaum halten 134.
Zorn / Ein Philosophus erzühlet vber seinen Ancht /
etc. 134.
Zorn / Vater vnser sol man been / wenn man zornig 134.
wird 134.
Zuhörer des Göttlichen Worts werden mit großem gut 405. 406.
ben gezeuget 173.
Zuhörer mus man erkennen aus iren Früchten 360.
Zuhörer behalten oft nichts von den Predigten 360.
Zuhörer / Historia von einem vnflässigen zuhörer 57.
Zuhörer thut oft nichts nach dem Wort 57.
Zuhörer werden von den Predigten für Gott verachtet 57.
durchs leuffen 360.
Zuhörer reden oft sehr schmechlich / vnd nichts guts 360.
von iren Predigten 506.
Zuhörer verlieren oft ire Prediger Wort 292. 308.
Zuhörer sollen ire Prediger nehren / sollen sich danck
bar vnd guthertig gegen sie erzeigen 144.
Zunge 106.
Zunge sol im Zaum gehalten / vnd recht gebrauchet werden 40.
den 261. 262.
Zweifeln lehren die Papißten 463.
Zwierzacht 279.
Zwingsknechte 463.

Das Dritte Theil.



1583

Für B. C. B. M. f. univ. ...
bringen

Vorrede.

Aber bald hernach wird es aus sein/so die Welt lenger stehen. So weit sind
D. Luthers wort.

Dies schreibe ich aber/gnediges Frewlin hierumb/das E. F. G. die da
jung von Zaren ist/ vnd derwegen noch viel Zar leben kan/ (dafür ich den lie-
ben Gott bitte) mit so viel grösser vleis/ nach etlichen Zaren/ sich fürsehe/
vnd so viel brünstiger vnd ernster den lieben Gott bitte/ wie E. F. G. Frau
Mutter/Frau Elisabeth/geborene aus Königlichem Stam zu Dennemarch-
en/Herzogin zu Meckelnburg etc. meine gnedige Frau teglich thut: Das
vnsere H E X X Gott/in diesem ergerlichen gezeck/der fürnemesten Lerer/vnd
in den vielfeltigen schrecklichen verfälschungen vnd Irthümen/ sein heiliges
Wort/von Doctore Luthero erneuert vnd gereinigt/ lauter vnd rein/bey
E. F. G. vnd vns allen/gnedig erhalten wolle. Denn es wird bald eine solche
schreckliche vnd betrübte zeit sein/ (wie sie denn zu sein allbereit angefangen
hat) das so diese tag nicht verkürzt würden/kein Mensch könnte selig werden/
Wie der H E X X Christus Matth. 24. dauon verkündigt hat. Es wird
bald erfüllet werden/was D. Luther geweissaget hat/das für dem Jüngsten
tage/welcher ist für der Thür ist/ in etlichen Zaren/Gottes wort nicht mehr
wird auff dem Predigstuhl rein gelehret/sondern bey wenig fromen Christen/in
den Heusern hin vnd her erhalten werden/wie es für der Geburt Christi/bey
dem alten Simeone/Zacharia/Hanna/vnd wenig andern allein in den Heu-
fern war. Fürnemlich aber wird der Kirchen den grösssten schaden thun/der
schreckliche Irthum der Sacramentier schwerer/von D. Luther bis in sein
ende zum heftigsten verdampft/welche mit grosser arglistigkeit ihren Giffte hin
vnd her/fast in allen Kirchen einschleichen vnd eindringen.

Arii Lehr/so wider die Gottheit Christi Disputieret/hat die Lande
gegen den Morgen vnd gegen den Mittag/wie eine Sündflut bedeckt vnd er-
füllet. Die Sacramentier schwerer aber/wird die Leute in diesen Landen
gegen den Abend vnd gegen Mitternacht/in Irthum vnd in die ewige ver-
damnis verführen.

Der Son Gottes vnser H E X X Ihesus Christus erbarme sich
vber vns/vnd kome bald zum Jüngsten Gericht/vnd mache es mit der bösen
vnd Rekerischen Welt nu mehr ein ende. Kom H E X X Ihesu Christe kom/
vnd verzeh nicht lenger/sonst wirstu keinen Glauben vnd keine reine Lehr
mehr auff Erden finden. Behüte lieber H E X X die liebe Jugend/das die
bosheit ihren verstand nicht verlore/noch die falsche Lehre ihre Seele berühe.
Denn wir sind jedem geerbtes gut/erworben durch dein theures Blut.

Dennach habe ich gnediges Frewlin/diesen dritten Teil/meiner
Deutschen Postil/darin ich D. Luthers Lehr bekenne/E. F. G. wollen un-
terthenig zuschreiben/auff das ich E. F. G. weil ich E. F. G. Unterthan
bin/warnen möge/das sie sich ir lebenlang hüten wolle für denen/so die Göt-
liche Lehr/von D. Luther erlautert/gereinigt vnd erneuert/widerumb ver-
fälschen/vnd ihre Irthüme mit prechtigen vnd feindseligem schelten vnd schmei-
hen/vnd mit vnuersempfter Sophistery vertheidigen/vnd mit geschwinder
arglistigkeit/fast in alle Kirchen eindringen.

Darnach

Vorrede.

Darnach/dieweil ich E. F. G. geborner Unterthan bin/Habe ich
auch hiemit meinen unterthenigen gehorsam gegen E. F. G. wollen erzeigen
vnd erklären. Zweifelle nicht/E. F. G. werde ir diese anzeigung meines unter-
thenigen gehorsams vnd willens/gnedig gefallen lassen.

Der Allmechtige ewige Gott/Vater vnser H E X X vnd Hei-
landes Ihesu Christi/der sich aus grosser vnd vnaussprechlicher güt vnd
Barmhertzigkeit vns armen Menschen geoffenbaret/vnd eine gewisse war-
hafte vnd selige Lehr gegeben hat/dadurch er vns ware erkenntnis seines
gnedigen willens/vergebung der Sünde/heiligen Geist/vnd ewiges Leben/
vnd alle gutthaten mittheilet/erleuchte vnd regiere E. F. G. vnd vnser aller
Herzen/das sie bey der erkandten vnd bis anhero von vns bekandten War-
heit/bestendig bis ans ende verharren. Vnd erhalte E. F. G. neben E. F. G.
Herrn Vater/Herrn Vrichen/Herzogen zu Meckelnburg/etc. meinem gne-
digen löblichen Landes Fürsten vnd Herrn/vnd E. F. G. Frau Mutter/
meine gnedige Frauen/an Leib vnd Seel gesund vnd glücklich. Datum in
E. F. G. Stad Rostock/ Anno nach der Geburt Ihesu Christi 1572. den
16. Martij/auff welchen vnser H E X X Ihesus Christus seinen Freund
Lazarum/da er vier tage gelegen war/vnd schon vbel stanck/für 1539. Ja-
ren/vom Tode mit lauter stim erwecket hat/zum zeugnis vnd betweis/
das er selbst von den Todten auferstehen würde/vnd alle
Menschen/die da liegen vnd schlaffen/im staube
der Erden/mit seiner Stim vom Tode
am Jüngsten tage auff-
wecken wird.

E. F. G.

Untertheniger Diener

Simon Pauli/der heiligen
Schrift Doctor.

wer ewigen Seligkeit. Lasset uns nicht haben
 freige und falsche meinung der Schrifftgeler-
 und Phariser/ das die Gerechtigkeit aus den
 ren Werken kome / Sondern lasset uns
 istlich arm sein/ oder einen solchen armen Geist
 aben/ der da erkenne seine schwachheit/ elend/ und
 mühen/ doch nicht mit Cain/ Saul/ und
 Juda vngere / Sondern durch den Glauben an
 Christi ghorfam / und verdienst sich stercke/ und
 für sich und gewisse erhalte / das wir durch Chris-
 tum / und um seinet willen / vergebung der
 Sünde/ Gerechtigkeit/ und ewiges leben erlan-
 gen/ zu empfangen. Denn selig sind / die reines
 herzen ind / das ist / welcher herzen durch den
 Glaubngereinigt sind. Lasset uns auch einen
 neuen ghorfam anfahren / und sanftmütig / ei-
 uerig / larmherzig / keusch / friedfertg / besten-
 dig/ vngeduldig sein im Creutz / so allezeit dem

Bekenntnis der warheit folget / und die verheissene
 belohnung erwartet/ nach dem Spruch des Her-
 ren/ Marci 10. Er wirds hundertfältig empfangen/
 ist in dieser zeit mit verfolgung / vund in der zu-
 künftigen Welt das ewige leben / welches ge-
 geben wird / nicht von wegen eigener wercke /
 Sondern nur aus gnaden / allein um des
 Herrn Christi des Mitleids willen / doch also /
 das ein unterschied sein wird der herrlichkeit vund
 ehren / wiewol sie bey allen gros sein wird / denn
 tausent Jar werden da sein wie ein tag / und wer-
 den alle Gottseligen erfüllet werden / mit solcher
 freuden / die noch kein Auge gesehen / vund kein
 Ohre gehört hat/ noch in keines Menschen hert
 komen ist / sondern seinen Glaubigen Auserwels-
 ten bereitet hat Gott der Herr / welchem
 sey gewalt / preis / lob und ehre von
 ewigkeit zu ewigkeit/
 Amen.

Ende des dritten Theils.



